

Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg

Vögel an Alster und Elbe



in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAGSH/HH,
dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

11/2025

Der nächste Vortragsabend des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg findet am Montag, den **15.12.2025 um 19:00 Uhr** im großen Sitzungsraum des NABU Hamburg (Klaus-Groth-Straße 21, Zugang über den Seiteneingang) statt. Im Vorwege wird ab 17:30 Uhr die Mitgliederversammlung unseres Fördervereins stattfinden, zu der Gäste herzlich willkommen sind. Der letzte Vortragsabend des Jahres soll dann gemütlich mit einem warmen Getränk ausklingen.

Programm am 15.12.2025

Die Bedeutung des Wattenmeeres für den Vogelzug- an-lässlich des Jubiläums 40 Jahre Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer

RAINER REHM

Vogelkundliches Geschehen mit aktuellen Bildern

AKVSW HH



Weißwangengänse im Anflug (Wedeler Marsch/Pl, 30.10.2025, Petra Urban)

Inhalt: Termine und Mitmachbörse * Winterliche Zählprogramme * Vögel und Klimawandel: Wachtelkönig * Monitoring seltener Brutvögel 2025 * Brutvogelkartierung Hafencity 2025 * Ein farbberingter Silberreiher * Kappensäger in HH * Witterung und Aktuelles vogelkundliches Geschehen

Zum Mitmachen: Termine und Erfassungsprogramme

Unsere nächsten Termine (Z: Zählung; V: Vortrag, Versammlung)

Datum	Typ	Personen	Thema
14.12.2025	Z		Wasservogelzählung
15.12.2025	V	Förderverein	Mitgliederversammlung unseres Fördervereins
15.12.2025	V	Rainer Rehm (NABU SH)	<i>in Präsenz</i> : Die Bedeutung des Wattenmeeres für den Vogelzug- anlässlich des Jubiläums 40 Jahre Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer
16.01.2026	Z	bis 18.01.2026	55. Mittwinterzählung Fehmarn
18.01.2026	Z		Wasservogelzählung
19.01.2026	V	Jasmin Laura Gerfen (Uni Siegen)	<i>digital</i> : Mauersegler-wie Zugverhalten, ökophysiologische Reaktionen, Nahrungssuchstrategien und die Persönlichkeit den Fortpflanzungserfolg beim Mauersegler beeinflussen

Monitoring rastender Wasservögel („Wasservogelzählung“) – Zähltermine

Die Wasservogelzähltermine für 2025/26 sollten wie in der beigefügten Tabelle gelten, wobei hier immer der Sonntag des Zählwochenendes genannt ist. In Abhängigkeit von den Wetter- und Tideverhältnissen lassen sich Verschiebungen einiger Zähltermine auf den Samstag oder gar um ein bis zwei Tage in die Woche hinein nicht ausschließen.

2025	2026
13.07.2025	18.01.2026
17.08.2025	15.02.2026
14.09.2025	15.03.2026
12.10.2025	12.04.2026
16.11.2025	17.05.2026
14.12.2025	14.06.2026

Unsere *Mitmachbörse*

Ehrenamtliche gesucht!

Der Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg sucht für diverse Kartierungen und Projekte im Berichtsgebiet Hamburg Ehrenamtliche, die Lust haben, Vögel zu zählen. Diese wertvollen Daten werden wissenschaftlich ausgewertet. Je mehr Daten zur Verfügung stehen, desto mehr wissen wir über den Zustand der Vogelwelt. Damit kann jede/r zum Artenschutz aktiv beitragen. Auch wer geringe Vogelkenntnisse hat, kann mitmachen. Die Aufgaben sind vielfältig, so dass für jede Person je nach Kenntnisstand und Zeitbudget etwas dabei ist. Gewünscht ist eine mittel- bis langfristige Teilnahme an den Projekten.

Monitoring rastender Wasservögel (MrW)

Beschreibung: 1 x monatlich zur Monatsmitte werden alle Wasservögel an den wichtigsten Rastgewässern Hamburgs gezählt. Es ist eines der bedeutsamsten Erfassungsprogramme des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten (DDA). Die Ergebnisse fließen in bundesweite und internationale Auswertungen ein. Die Ergebnisse können digital mit der App Naturalist auf dem Smartphone / Tablet oder über ornitho.de eingegeben werden.

Kenntnisse: Erkennen der häufigeren Entenarten (auch im Schlichtkleid), Watvögel und Möwen. Neben einem Fernglas kann an größeren Gewässern auch der Gebrauch eines Spektives notwendig werden.

Zeitaufwand: Je nach Gewässerstruktur 1 bis 4 Stunden zzgl. An- und Abfahrt.

Termine: 12 x monatlich möglichst am zur Monatsmitte nächstgelegenen Sonntag, mindestens aber von September bis April. In Reaktion auf die Wetter- und Tidebedingungen kann der genaue Zähltermin auch wenige Tage früher bzw. später liegen.

Vakant: Insbesondere 4 Zählstrecken: **Außen- und Binnenalster** (gut zu Fuß oder mit dem Rad machbar), **Oberelbe 1** (Staustufe Geesthacht bis Fährhaus Zollenspieker; ideal per Fahrrad/E-Bike, aber auch mit dem PKW möglich), **Oberelbe 2** (Fährhaus Zollenspieker bis Bunthaußspitze; ideal per Fahrrad/E-Bike, aber auch mit PKW möglich)

Hinweis: Wasservogel-Zählgebiete können auch von kleinen Teams betreut werden, so dass man sich die Termine oder Teilgebiete untereinander aufteilen kann.

Kontakt: Krzysztof Wesolowski: wesolowski.krzysztof@gmail.com

Möwen-Schlafplatzzählung

Beschreibung:	Gezählt werden zeitgleich die im Hafen bzw. Stadtgebiet bekannten Möwenschlafplätze, um den Möwenbestand in und um Hamburg grob zu erfassen.
Kenntnisse/ Fähigkeiten:	Sichere Bestimmung von Mantel-, Silber-, Herings-, Sturm- und Lachmöwe (keine Kleiderbestimmung), wer kann und mag auch Mittelmeer- und Steppemöwe.
Zeitaufwand:	1 Zählung Ende Januar, nächster Termin 25.01.2026, Beginn ca. 1 Stunde vor Sonnenuntergang, Dauer ca. 1,5 Stunden zzgl. An- und Abfahrt
Vakant:	verschiedene Zählgebiete im Hamburger Hafen (Landungsbrücken, Binnenalster (Bereich vor Europapassage), Dradenauhafen/Finkenwerder Vorhafen)
Kontakt:	Christian Wegst (wegst@gmx.de)



Gänsesäger fast durchgemausert (Wedeler Marsch/PI, 02.11.2025, Claudia von Valtier)

Mitgliederversammlung des Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e.V.

Der Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e.V. und der Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg arbeiten eng zusammen. Weil wir als Arbeitskreis traditionell ein lockerer, für jeden offener Zusammenschluss ohne Vereinsstruktur sind, ermöglicht uns erst unser Förderverein gegenüber Behörden, Spendern und weiteren Dritten das Auftreten als „juristische Person“. Über die Jahre ist es uns dank dieses Vereins gelungen, lang anhaltende und aufwändige Projekte wie die Brutvogelatlanen, das Zugvogelmonitoring oder systematische Monitoringaktivitäten

wie z.B. die Wiesenvogelerfassung in der Wedeler Marsch zu realisieren. Die Liste der geförderten Projekte seit Gründung des Vereins ist lang und vielfältig. Die nächste **Mitgliederversammlung wird am 15.12.2025 von 17:30 bis 18:30 Uhr in den Räumen der NABU-Geschäftsstelle** (Klaus-Groth-Straße 21), also im Vorwege unseres Dezember-Vortragsabends, stattfinden. Alle derzeit rund 80 Mitglieder haben eine persönliche Einladung erhalten. Gäste sind aber ebenfalls willkommen, sich über die Aktivitäten unseres Vereins im letzten Jahr informieren zu lassen.

ALEXANDER MITSCHKE



Zwergtaucher: Er reckt und streckt sich (Wedeler Marsch/PI, 05.10.2025, Michael Rudolph)

Wintervogelzählung 2025/2026

Das Programm der Wintervogelzählung wird auch in diesem Jahr fortgesetzt. Die drei Zähltermine liegen (wie immer innerhalb der genannten Zeitspannen frei wählbar) in den drei Zeiträumen **15.11.-30.11., 25.12.-10.01. und 01.02.-15.02.** Diese drei Zeiträume sind identisch mit denen der von der OAG SH organisierten Wintervogelzählung und sollen eine spätere Vergleichbarkeit der Ergebnisse ermöglichen.

Am Aufbau der Erfassungsbögen hat sich nichts geändert. Die Teilnehmer, welche ihre Ergebnisse direkt in Excel-Tabellen eintragen, bekommen vor Beginn der Zählungen eine auf die aktuelle Saison 2025/26 angepasste Datei zugeschickt. Bitte nutzen Sie diese Datei zur Eingabe und nicht eine Datei aus den Vorjahren. Dies erleichtert die automati-

sierte Zusammenführung der Ergebnisse der einzelnen Strecken. Die Auswerteprogramme sind speziell auf die Dateneingabe über die Excel-Tabellen zugeschnitten. Daher werden die Daten der Wintervogelzählung zentral mit dieser Methode erfasst. Eine Eingabe dieser Daten über ornitho.de ist nicht vorgesehen.

Teilnehmer ohne einen Excelzugang können Kopien der Zählbögen der letzten Jahre verwenden. An deren Aufbau hat sich nichts geändert.

Zum Ausbau unseres Programms können jederzeit neue Strecken vergeben werden. Der Arbeitskreis freut sich über Personen mit entsprechendem Interesse an einer Mitarbeit.

*Interessenten an einer neuen Teilnahme melden sich bitte per Email bei
Bernhard.Kondziella@ornithologie-hamburg.de*

BERNHARD KONDZIELLA



Mittelsäger in rauhem Seegang (Wedeler Marsch/PI, 30.10.2025, Pertti Raunto)

Gardenbirds 2025/2026

Den kommenden Winter organisiert der Arbeitskreis wieder mit einer seit 1987/88 unveränderten Zählmethodik das Programm der „Gardenbirds“. Die erste Zählwoche startet am Sonntag, den **09.11.2025**, während die letzte Zählwoche nach 18 Wochen Programmdauer dann am Samstag, den **14.03.2026** enden wird.

Für jede Woche wird getrennt nach Vogelart die Höchstzahl der zeitgleich im Garten anwesenden Individuen erfasst und notiert.

Neben der traditionellen Erfassung auf Zählbögen in Papierform gibt es auch die Möglichkeit, die Zählergebnisse direkt in ein Excel-Formular einzugeben. Dies erleichtert die spätere Zusammenführung der Zählun-

gen aus den einzelnen Gärten. Letzteres stellt daher die bevorzugte Form der Datenerfassung dar. Die auf den einzelnen Garten individuell angepassten Excelformulare werden noch vor Beginn der aktuellen Zähsaison zugeschickt.

Wir bedanken uns bei den zahlreichen Teilnehmenden der letzten Jahre und wünschen weiterhin viel Freude und spannende Beobachtungen bei diesem Zählprogramm. Im Interesse einer weiterhin hohen Erfassungsdichte wollen wir auch neue Gärten ins Zählprogramm aufnehmen, um den Wegfall der Zählung in einzelnen Gärten kompensieren zu können

*Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, melde sich bitte unter
gardenbirds@ornithologie-hamburg.de*

AXEL DIEN, BERNHARD KONDZIELLA



Eine kleine Blässgans lernt das Baden (Wedeler Marsch/PI, 05.10.2025, S. Bubert)

Mittwinterzählung auf Fehmarn vom 16. bis 18. Januar 2026

Im Januar 2026 wird die mittwinterliche Internationale Wasservogelzählung auf der Insel Fehmarn durchgeführt. Über zahlreiche Teilnehmer würden wir uns wieder freuen. Interessenten wenden sich bitte an Axel Dien (adien@ornithologie-hamburg.de). Bei der Anmeldung bitte mit angeben ob selber für Unterkunft gesorgt wird.

Bitte beachten: **Anmeldeschluss ist der 15.12.2025** (Dezember-Vortragsabend) !

Die Ergebnisse der letzten Jahre sind zu finden unter <http://www.ornithologie-hamburg.de/index.php/mittwintervogelzaehlung-fehmarn>.

CHRISTIAN WEGST, AXEL DIEN



Der winterliche Hafen von Burgstaaken. Foto: 15.01.2010, Axel Dien

Möwen-Schlafplatzzählung am 25. Januar 2026

Die nächste Möwenzählung findet am Sonntag, den **25. Januar 2026 statt. Beginn wird gegen 16 Uhr sein.** Bei der Möwenzählung geht es nicht darum, dass man sämtliche schwierigen

Arten oder Möwenkleider bestimmen kann. Es werden hauptsächlich die vier wichtigsten Arten Lach-, Sturm-, Silber- und Mantelmö-

we an ihren Schlafplätzen gezählt. Wird dabei dann noch eine Steppen- oder Heringsmöwe entdeckt - um so besser! Die Zähler und Zählerinnen der letzten Jahre werden hoffentlich wieder zahlreich dabei sein. Wer an diesem Projekt gerne neu teilnehmen möchte, ist herzlich willkommen.

Kontakt: CHRISTIAN WEGST (wegst@gmx.de)



Lachmöwen am Köhlbrand. Foto: 01.11.2022, Alexander Mitschke

Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

Vogelzug und Klimawandel: Veränderungen im Jahresrhythmus * Beispiel: Wachtelkönig

Wachtelkönige brüten von Westeuropa bis in die Baikalseeregion und von Südschweden bis zur nördlichen Mittelmeerzone. Aus vielen Ländern werden, ähnlich wie im Berichtsgebiet, starke jährliche Bestandsschwankungen und langfristig Bestandsabnahmen gemeldet. Die Art ist ein nachtaktiver Langstreckenzieher, es liegen nur wenige Ringfunde vor. Danach erfolgt der herbstliche Wegzug in den Wegzugrichtungen von SW-SE (Bairlein et al. 2014). Wegen der heimlichen Lebensweise

dieser Art gibt es fast keine Zugbeobachtungen. Aussagen über den Wegzug sind daher nicht möglich; er findet wohl hauptsächlich im August/September statt. Die Überwinterungsgebiete liegen im tropischen Afrika südlich der Sahara. Die ersten Wachtelkönige werden Ende April im Berichtsgebiet beobachtet, der Einzug in die Brutreviere findet aber vor allem ab Anfang Mai bis Juni statt. Die Rufaktivität der Männchen erreicht ihr Maximum Mitte Juni (Abb. 1).

Erstbeobachtungen nach Arbeitskreisdaten:

Median (Erstbeobachtungen)		
1965-2024:	07.05. (09.04.–27.05.)	n=60
1965-1994:	07.05. (12.04.–25.05.)	n=30
1995-2004:	07.05. (09.04.–27.05.)	n=30

Die Verfrühung der Erstbeobachtungen in 60 Jahren betrug 0,7 Tage.

* schwach signifikant
** signifikant
*** hoch signifikant

Heimzug

Nach den vorliegenden Daten beginnt der Heimzug Ende April und erreicht im Mai vermutlich sein Maximum; konkrete Zugdaten liegen leider nicht vor. Diese Art wird fast nur akustisch durch die Balzrufe erfasst. Die Hauptrufaktivität erfolgt in windstillen, warmfeuchten Juninächten zwischen 23 und 3 Uhr (Streese 1972), wenn nur wenige Ornithologen unterwegs sind. Sowohl im Zeitraum 1960 bis 1980 (Kreutzkamp in Holz-

apfel et al. 1984) als auch aktuell wird das Rufmaximum Mitte Juni erreicht; der Heimzug dürfte dann aber längst abgeschlossen sein. Auch bei den **Erstbeobachtungen** hat es **keine Veränderung** gegeben. Der Median liegt unverändert Ende Mai und der Gipfel hat sich um eine Pentade verspätet. Da keine Daten vorliegen, ist keine genauere Aussage über den Heimzug möglich (Abb. 2).

Wegzug

Wegen fehlender Zugdaten kann über den Wegzug keine Aussage getroffen werden. Nach Beobachtungen von auffliegenden, Nahrung suchenden und vereinzelt wieder rufenden Individuen findet der Herbstzug im August und September statt mit einzelnen

Nachzüglern bis Anfang Oktober. Gemeldet wurden für August 49 Individuen, für September 13 und Oktober zwei Individuen. Die späteste Letztbeobachtung datiert auf den 06.10.2014.

Letztbeobachtungen

Während der 60 Jahre gab es eine **Verspätung um 19,3 Tage**. Der Median liegt auf dem **10.09. (14.08.- 06.10.)**. Da nach Literaturangaben (Glutz von Blotzheim et al. 1973)

die letzten flüggen Jungvögel meist Anfang August beobachtet wurden, haben wir nur Meldungen ab dem 14.08. berücksichtigt, das waren insgesamt 18 Beobachtungen.

Beobachtungszeitraum

Der Beobachtungszeitraum im Berichtsgebiet hat sich **um 20 Tage verlängert**. Er beträgt aktuell im Mittel **87 +/- 28 (42-157) Tage**.

Literatur

Bairlein, F. & J. Dierschke, V. Dierschke, V. Salewski, O. Geiter, K. Hüppop, U. Köppen, W. Fiedler (2014): Atlas des Vogelzugs. Aula-Verlag Wiebelsheim. 567 S.

Glutz von Blotzheim, U., Bauer, K. M. & E. Bezzel (1973): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 5.

Holzapfel, C., Hüppop, O. und R. Mulsow (1984): Die Vogelwelt von Hamburg und Umgebung. Bd. 2. Wachholtz Verlag, Neumünster

Streese, U.-P. (1972): Der Wachtelkönig (Crex Crex) im Hamburger Raum. Hamburger avifaun. Beitr. 10: 1-24.

RONALD MULSOW & L. WIECZOREK (mit Unterstützung durch J. BERG und E. FÄHNERS)

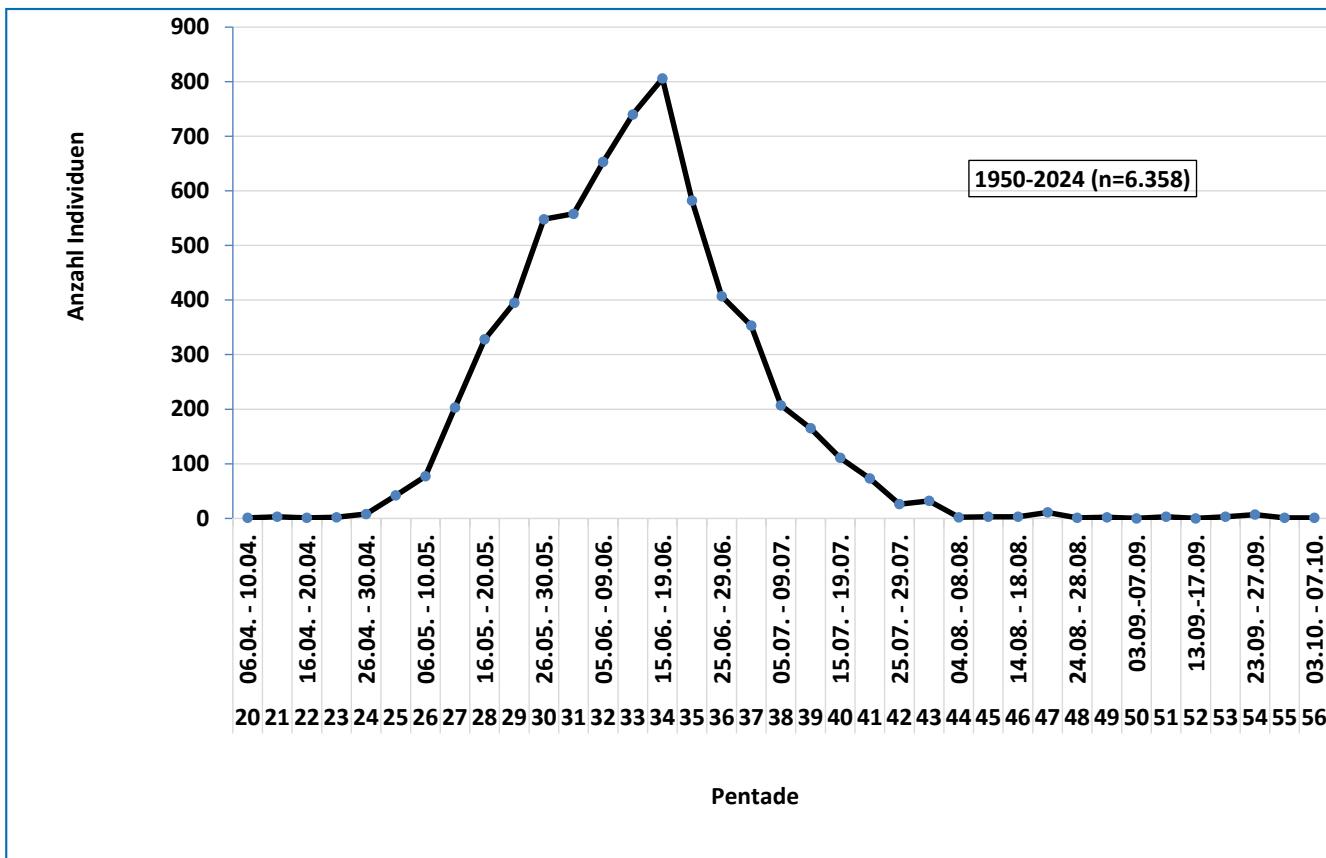


Abb. 1: Wachtelkönig - Jahreszeitliches Auftreten im Raum Hamburg

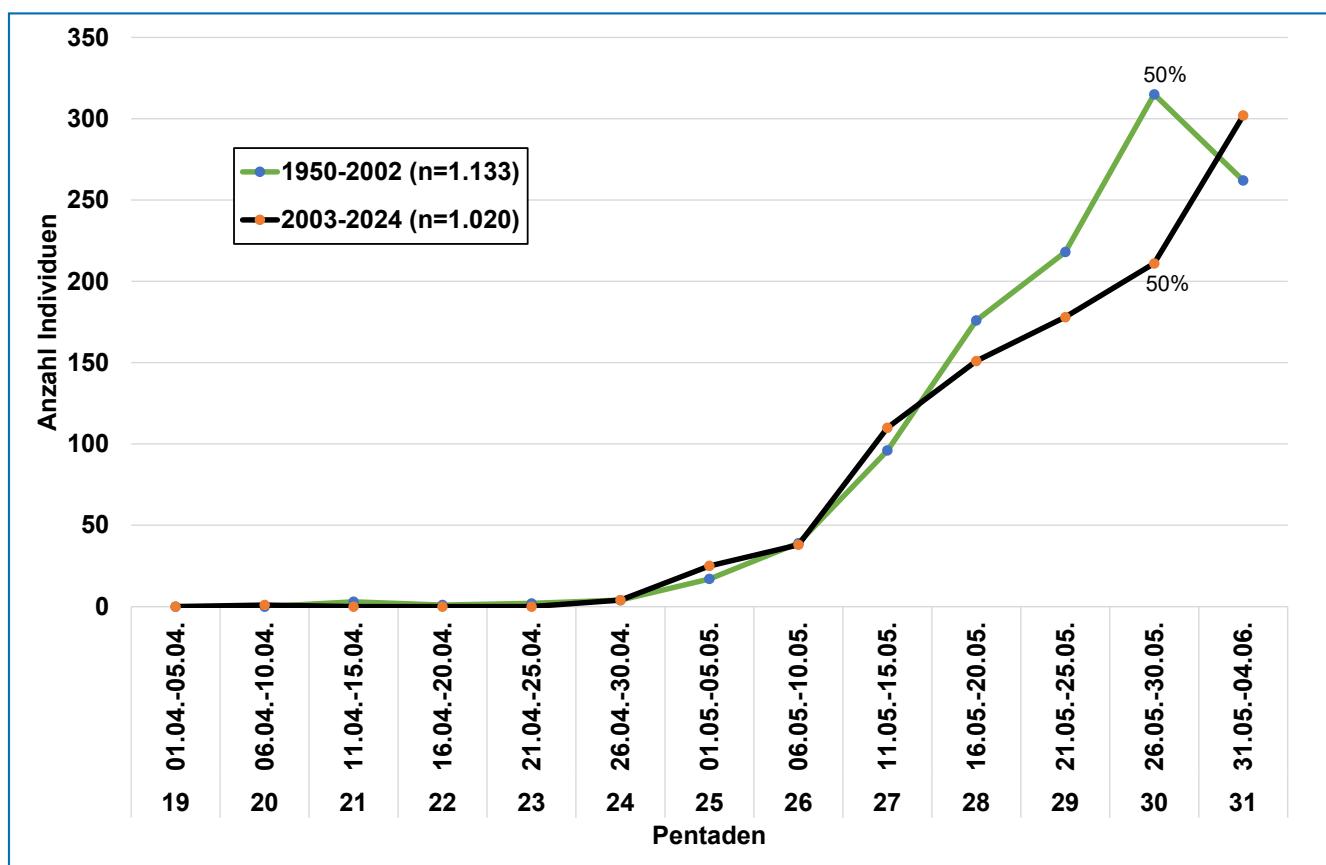


Abb. 2: Wachtelkönig - Auftreten im Frühjahr im Raum Hamburg

Monitoring seltener Brutvögel in Hamburg 2025

Der November als Nebelmond hat insbesondere an Wochenenden diesem seinem Namen auch alle Ehre gemacht. Die Tage sind kurz, so dass deutlich mehr Zeit bleibt, zu schauen, wie sich in der zurückliegenden Brutsaison die seltenen Brutvögel Hamburgs entwickelt haben. Auch hier gilt wieder ein großes Dankeschön an alle, die sich mit Mitteilungen, Zufallsbeobachtungen in ornitho oder gezielter Mitwirkung an Zählprogrammen beteiligen!

Rebhuhn

Aus dem letzten traditionellen Brutvorkommen der Rebhühner im SW der Hansestadt liegen in diesem Jahr wieder Beobachtungen vor. Mit etwas Hoffnung ist dieses Vorkommen dann vielleicht doch noch nicht endgültig erloschen. Nach den 2024 bekannt gewordenen Aussetzungen zur Auffrischung des Bestandes (beringter Rebhahn) aus den Vier- und Marschlanden konnten an 3 verschiedenen Stellen Paare zur Brutzeit, in einem Fall sogar mit 3 Jungvögeln beobachtet werden (Nähe Reitbrook, Bergedorf West, Altengamme). Mit den 2024 definierten MsB-Routen zur Kartierung hätten diese potentiellen Revier- bzw. Brutpaar nicht erfasst werden können. Wer also in Hamburgs Grünländern unterwegs ist, sollte die Augen nach Rebhühnern offen halten.

Heringsmöwe

Hamburgs größte Möwenkolonie in einem Gewerbegebiet in City-Nähe war in diesem Jahr mit 205 Brutpaaren der Heringsmöwe

besetzt. Das stellt gegenüber dem Vorjahr keine wesentliche Veränderung dar. Aus der diesjährigen Kartierung der Hafencity ergibt sich auf dem Dach der Hafencity Universität ein kleiner Bestand von 2 Brutpaaren. Der Gesamt-Brutbestand in Hamburg Stadt dürfte – unter Berücksichtigung von einzelnen Bruten im Stadtgebiet auf weiteren Dächern - dabei bei rund 210 Brutpaaren gelegen haben. Die Nationalparkdaten liegen noch nicht vor.

Schwarzkopfmöwe

In diesem Jahr gab es nur noch 8 Brutpaare der Schwarzkopfmöwe im Stadtgebiet, verglichen mit 65 Brutpaaren im Vorjahr eine deutliche Abnahme auf rund 12 %. Da sich Schwarzkopfmöwen flexibel ihre jeweilige Brutkolonie des Jahres aussuchen, kann das eine Momentaufnahme sein und es bleibt abzuwarten, wie sich der Bestand weiterentwickelt. Auch hier gilt: Die Nationalparkdaten liegen noch nicht vor.

Wer sich sehr gut vorstellen könnte für das Monitoring seltener Brutvögel aktiv zu werden, bitte mit mir irene.poerschke@ornithologie-hamburg.de Kontakt aufnehmen.

IRENE POERSCHKE

Brutvogelkartierung Hafencity 2025

Zusammenfassung

Das Areal der Hafencity wurde nach Kartierungen in den Jahren 2016, 2019 und 2022 im Jahr 2025 erneut mit der Methode der Linienkartierung und zusätzlichen Arterfassungen bearbeitet. Die Größenordnung der Anzahl an Brutvögeln ist in etwa gleichgeblieben und niedriger als in vergleichbar großen Flächen in Gartenstadt oder Naturschutzgebieten. Deutliche Abnahmen gegenüber 2022 gab es bei den 3 häufigsten Arten Haussperling, Mehlschwalbe und Mauersegler. Die Hafenlage und die Verfügbarkeit von passenden Strukturen erlaubte die Ansiedlung von inzwischen 4 Möwenarten. Eine weitere Kartierung nach Abschluss der Bebauung 2028 ist geplant.

Material und Methode

Die Untersuchung der Hafencity wurde nach der Methode der Linienkartierung an 3 Terminen im März, April und Mai sowie zusätzlichen Erfassungen für Mauersegler Ende Mai und Mehlschwalbe Ende Juni durchgeführt. Beginn der Erfassung war jeweils ganztägig nach Sonnenaufgang an einem Samstag, Sonn- oder Feiertag. Die Dokumentation erfolgte in Naturalist mit OpenStreetMap als voreingestellter Karte. Ergänzend wurden Zufallsbeobachtungen herangezogen, insbesondere Jungvogelnachweise bei Wasservogelarten.

Das Gebiet wurde in den Jahren 2016, 2019 und 2022 mit der grundsätzlich gleichen Methodik untersucht, um die Entwicklung der Brutvogelwelt parallel zum Baufortschritt der Hafencity Hamburg dokumentieren zu können. Die Dokumentation erfolgte 2016 auf papierner Karte und wurde aus Gründen

der Vereinfachung der Auswertung 2019 auf Naturalist umgestellt. Auf Grund des Baufortschritts hat sich der zeitliche Aufwand im Laufe des Untersuchungszeitraums 2016 – 2025 von rund einem halben Tag auf einen ganzen Tag erhöht: weitgehend offene Sandflächen wie im Osten des Gebiets zu Beginn lassen sich schneller bearbeiten als mehrere 5-stöckige Häuser mit begrünten Innenhöfen und in die Fassaden eingelassenen Nisthilfen für Mauersegler, Fledermäuse und Sperlinge. Laufende Baumaßnahmen und Absperrungen haben die Möglichkeiten, Flächen zu betreten in jedem Jahr anders eingeschränkt. Der nördliche Teil der Speicherstadt entlang der Straßenzüge wurde 2016 nicht kartiert, da die damalige Kartengrundlage diesen Teil nicht als Hafencity sondern als City ausgewiesen hat. Dieser Teil ist regelmäßig extrem artenarm mit Straßentaube und Hausrotschwanz in sehr geringen Dichten.



Abbildung 1: Blick zum Strandkai (Januar 2025)

Das Untersuchungsgebiet (**Hafencity Hamburg**) ist ein großes innerstädtisches Stadtentwicklungsprojekt, das 2000 mit einem Masterplan initiiert wurde, der 2010 überarbeitet und angepasst wurde. Das Areal der Hafencity umfasst eine Landfläche von 127 ha und ist mit Wasserflächen rund 157 ha groß. Es setzt sich zusammen aus ehemaligen Freihafenflächen und dem Gebiet der historischen Speicherstadt. Das Gebiet soll insgesamt rund 8.000 Wohnungen bieten, von denen Ende 2024 bereits gut 60 % fertiggestellt waren. Die Uferpromenade erstreckt sich über eine Gesamtlänge von 10,5 km und ist mit Bäumen, historischen Kränen und Bänken ansprechend gestaltet. Viele Wohngebäude gruppieren sich um nach Süden offene

begrünte Innenhöfe oder liegen direkt am Wasser, so dass trotz der hohen Geschossflächenzahl (3,7 – 6,1) und für Hamburger Verhältnisse mit 4-5 Stockwerken hohen Gebäude der Gesamteindruck nicht düster ist. Öffentliche Plätze, Parks und Promenaden machen rund 26,5 ha Fläche aus.

Die Bevölkerungsdichte ist mit 11.800 Personen/qm Landfläche innerstädtisch hoch. Viele Gebäude haben Nisthilfen für erwünschte Vogelarten wie z. B. Sperlinge und Mauersegler. Straßentauben, Mehlschwalben und Möwen werden dagegen in Teilen durch angebrachte Spieße, Netze und Flatterbänder abgewehrt. Die Hafencity wird auch gerade wegen der vielen Attraktionen und guten Erreichbarkeit intensiv touristisch genutzt.

Ergebnisse

Insgesamt wurden 2025 25 Brutvogelarten auf 157 ha Fläche (Land und Wasser) festgestellt. Verglichen mit typischen Gartenstadtfächern (30-40 Arten) oder attraktiven Naturschutzgebieten (> 60 Arten) stellt das eine eher geringe Anzahl an Arten in Hamburg dar. Verglichen mit 2022 ist die Anzahl der Arten um 4 erhöht. 3 der Neuzugänge sind Möwenarten.

Die 3 häufigsten Arten waren wie auch 2022 Haussperling, Mehlschwalbe und Mauersegler in der Reihenfolge als Arten, die mit den Herausforderungen innerstädtischer Strukturen vergleichsweise gut zureckkommen. Alle 3 Arten haben jedoch deutliche Abnahmen zu verzeichnen: Haussperling -45 %, Mauersegler -50 % und Mehlschwalbe -29 %. **Haussperlinge** haben sich in der Hafencity

eine große Vielfalt an Brutplätzen erschlossen: Laternen, Fassaden in allen Varianten und angebotene Nisthilfen. Das Angebot an Brutplätzen ist mit der fortgeschrittenen Bebauung im Osten deutlich größer geworden. In den Innenhöfen und Parkanlagen finden sich ausreichend Gebüsche und Hecken als Treffpunkte für die sozialen Vögel. Die Brachflächen sind dagegen 2025 praktisch komplett verschwunden, es gibt nur noch einige wenige verwilderte Bereiche und offene Flächen, insbesondere um den Elbtower und in der Nähe der U/S-Station Elbbrücken. Futterstellen finden sich vorwiegend in Innenhöfen im Westen der Hafencity, die besonders großen Futterplätze waren zum Zeitpunkt der Kontrollen nicht aktiv. Ist also Nahrungsmangel die Ursache für den festgestellten Rückgang?

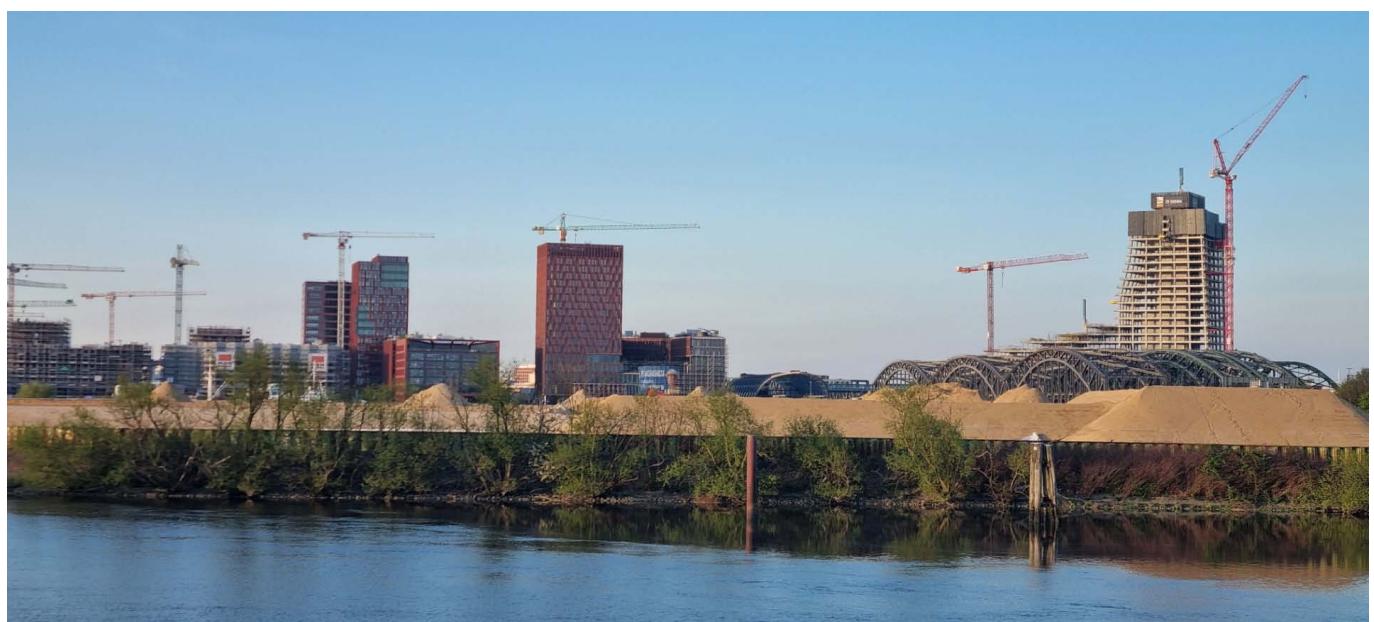


Abbildung 2: Blick über Grasbrook auf die letzten aktiven Baustellen im Osten der Hafencity (April 2025)

Bei den **Mehlschwalben** fiel eine deutliche Konzentration in größeren Kolonien um den Lohsepark statt vieler Kleinkolonien im gesamten Westen der Hafencity auf. An traditionell genutzten Standorten fanden sich Spieße als Abwehrmaßnahme gegen Schwalben. Im Osten jenseits der Baakenhafenbrücke wurde noch nicht ein einziges Nest festgestellt. Als größere neue Kolonie wurde die Baakenhafenbrücke etabliert.

Der alte Speicher mit dem zentralen **Mauerseglerbrutplatz** wird seit mehreren Jahren saniert. Die als Alternative an dem Gebäude angebotenen Nisthilfen vor der Gebäudewand mit im Wind flatternden Planen wurden erwiesenermaßen nicht genutzt, die Anzahl der ehemals verfügbaren Brutplätze ist an diesem Standort deutlich reduziert. Im Bereich der Hafencity wurden einzelne Mauersegler bei der Prospektion von Gebäuden und Brücken beobachtet, Einflüge und sicheres Brüten aber nicht. Eine Kompensation durch alternative Brutplätze war bei dieser Art nicht gegeben, obwohl gerade für diese

Art viele Nisthilfen in die Gebäude eingebaut worden sind. Ist bei Mehlschwalbe und Mauersegler gar nicht der Nistplatzmangel die Ursache, sondern könnte das dramatische Wettergeschehen auf dem Wegzug 2024 mit zu der deutlichen Abnahme beigetragen haben?

Für die Arten **Hausrotschwanz** und **Bachstelze** wurde prognostiziert, dass sie mit zunehmender Bebauung und dem Verlust von Brachflächen abnehmen würden, da sich zwischen 2016 und 2019 eine Arealverschiebung in Richtung Osten aus den Kartierungen ablesen ließ. Beide Arten haben im Vergleich zu 2022 weiter auf 5 Brutpaare Bachstelze und 7 Brutpaare Hausrotschwanz abgenommen.

Die Folgen von Usutu und dem dramatischen Verlust an **Amseln** im Stadtgebiet Hamburg wirken auch 2025 noch nach: trotz mehr Grünflächen und für Amseln nutzbaren Brutplätzen ist bei gleichbleibender Methodik der Bestand von 12 (2016) auf 5 (2025) weiter zurückgegangen.



Abbildung 3: Im Lohsepark (Januar 2025)

Im Lohsepark befindet sich neben den größten Rasenflächen der Hafencity ein großes Angebot an Nisthilfen für **Stare** auf engem Raum, das auch sehr gut angenommen wird. Nach der ersten Brut eines Stars 2019 wird 2025 von einem Brutbestand von 10 Brutpaaren in der gesamten Hafencity ausgegangen. Im Lohsepark wurden Ende Mai nach dem Ausfliegen mindestens 100 Stare mit Jungvögeln festgestellt, der Brutbestand könnte auch noch höher gewesen sein. Da aber nicht auszuschließen ist, dass die für Stare attraktiven Nahrungsflächen auch noch von Brutpaaren außerhalb der Hafencity genutzt wurden, wird dieser Bestand von 10 Paaren als

Minimum angenommen.

Die Artenanzahl hat sich gegenüber 2022 auch dadurch um 2 erhöht, dass für die Großmöwenarten **Silbermöwe** und **Heringsmöwe** auf Basis von zur Brutzeit anwesenden und auf Gebäudedächern jauchzenden Paaren ein Versuch der Abschätzung des minimalen Bestandes unternommen wurde. Da die Dächer nicht eingesehen werden können, ist der Bestand vermutlich für beide Arten unterschätzt. Als weitere neue Möwenart in der Kolonie Hafencity brütet die **Mantelmöwe** seit 2023 auf einem Duckdalben in der Stromelbe.

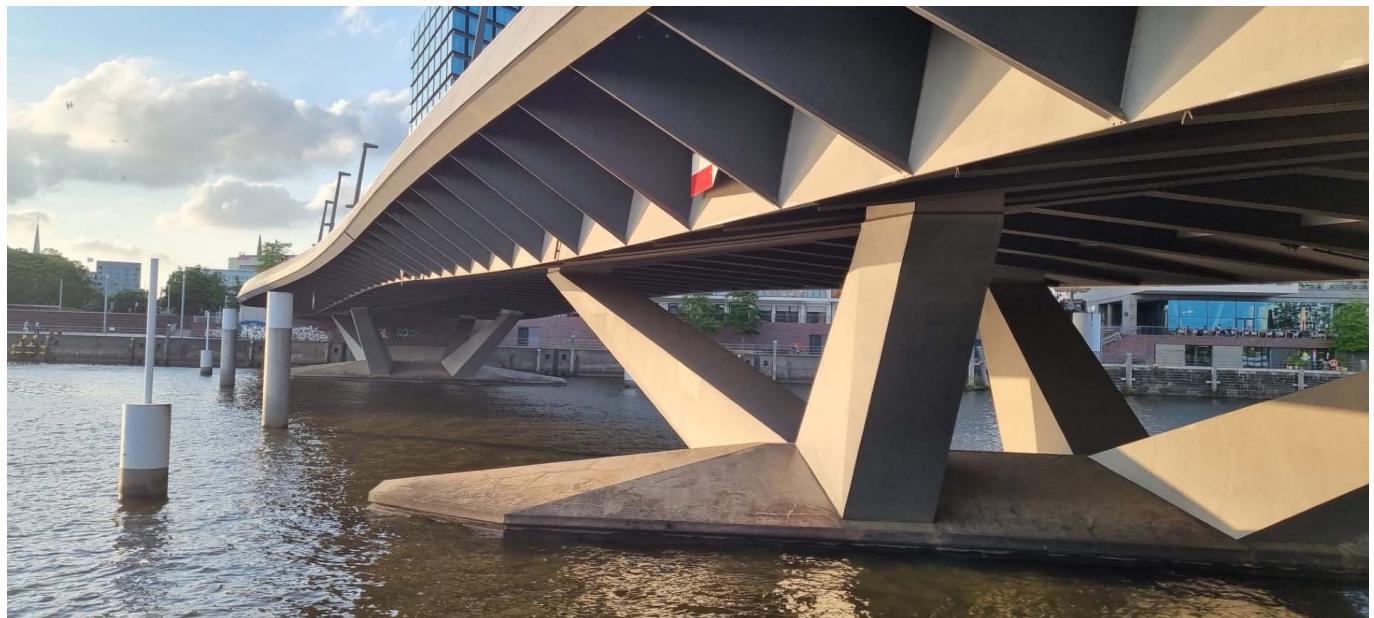


Abbildung 4: Baakenhafenbrücke als Schwalben-Hotspot (Juni 2025)

Ufer- und Rauchschwalbe haben für sich 2025 passende Brutstandorte gefunden und sind damit erstmals Brutvögel in der Hafencity. Die Uferschwalbe nutzt die einsehbaren Röhren in der nach Süden ausgerichteten Kaimauer am Baakenhafen auf Höhe der

Brückenquerung. Die Rauchschwalbe hat wie die Mehlschwalbe auch die Brückenkonstruktion der Baakenhafenbrücke als Brutstandort auserkoren, die Anzahl Nester lässt sich aber in der Regel nur auf Grund der Anflüge einschätzen.

Die Blaumeise scheint mit Blick auf die Ergebnisse mit den Rahmenbedingungen der Hafencity besser klarzukommen als die Kohlmeise. Der Bestand hat von 4 Brutpaaren (2016) auf 8 Brutpaare (2025) zugenommen. Die **Kohlmeise** hat gegenüber 2022 nicht weiter zugenommen und stagniert bei 8 Brutpaaren (2025). Die absolute Anzahl an Brutpaaren ist für beide Arten verglichen mit einem Gebiet wie z. B. NSG Eppendorfer Moor und angrenzenden Kleingärten auf einer Probefläche von 75 ha aber sehr gering und liegt nur bei 28 % für die Blaumeise bzw.

22 % für die Kohlmeise.

Etwas überraschend hat die Anzahl Brutpaare der **Elstern** und Rabenkrähen auf jeweils 3 zugenommen. Die **Rabenkrähen** nutzen dabei Strukturen entlang von Straßenzügen und Promenaden, gerne auch die historischen Kräne mit schaukelnden Elementen und Höhen ab 10 m. Die Elstern sind eher in den Innenhöfen und niedrigeren Bäumen wie sehr blickdichten Schwarzkiefern zu finden und haben in diesem Jahr erfolgreich gebrütet.

Fazit

Die Hafencity ist ein arten- und bis auf wenige Ausnahmen auch individuenarmer Lebensraum. Gerade die 3 häufigsten Arten mit Spezialisierung auf diesen Lebensraum haben dramatisch abgenommen, ohne dass die Ursachen dafür wirklich bekannt wären. Die offenen Brachflächen verschwinden mit

der Bebauung, Ruderalstandorte entwickeln sich auf Grund der lockeren Bepflasterung und gezielten Bepflanzung, ob sie aber den Verlust der vorherigen Strukturen für den Nahrungserwerb kompensieren können, lässt sich aus den rein ornithologischen Untersuchungen nicht ablesen.

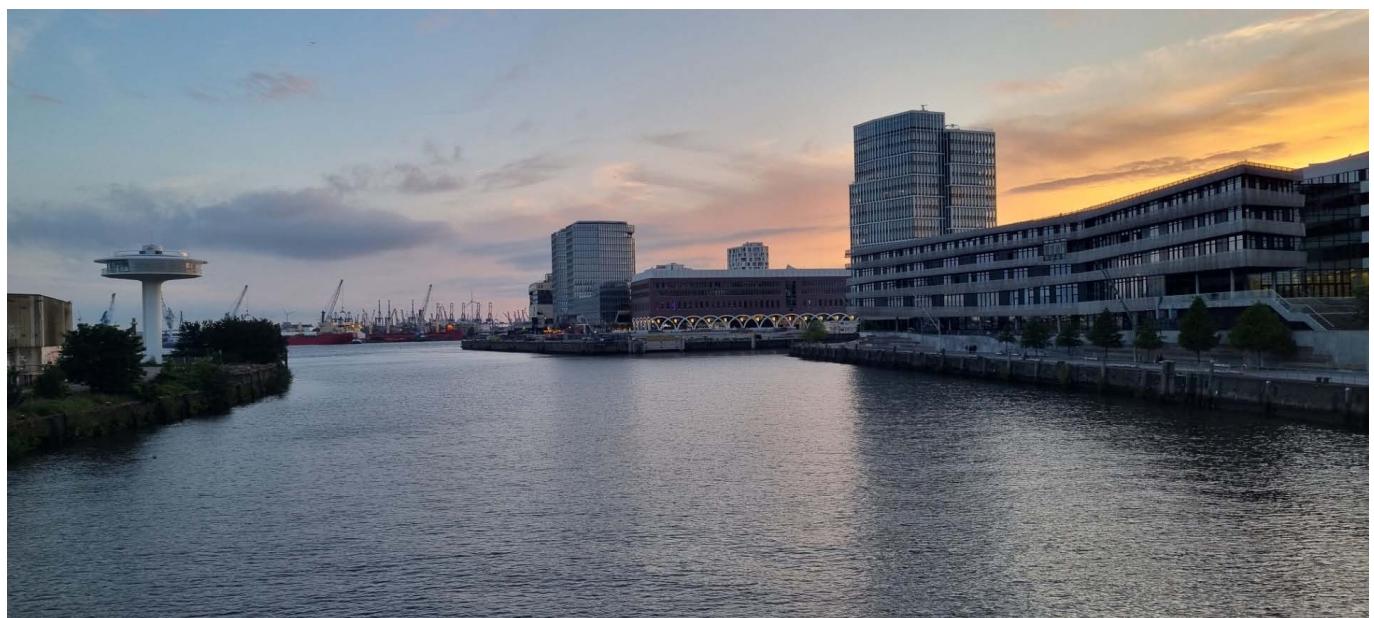


Abbildung 5: Hafencity-Universität mit Westfield-Überseequartier (Mai 2025)

Im Augenblick wird davon ausgegangen, dass die Bebauung der HafenCity 2028 fast komplett abgeschlossen sein dürfte. Es ist daher geplant, 2028 die weitere Veränderung durch den Baufortschritt erneut mit der gleichen Methodik der Linienkartierung zu überprüfen. Gerade vor dem Hintergrund der Entwicklungen bei den 3 häufigsten Brutvo-

gelarten und den oben skizzierten Veränderungen als Indikatoren für den Umgang verschiedener Artengruppen Laro-Limikolen, Schwalben, „ehemaligen“ Waldvögeln mit dem innerstädtischen Stadtentwicklungsprojekt, das gerade auch Nachhaltigkeit und Zukunftsträchtigkeit für sich reklamiert, erscheint dies umso wichtiger.

Brutbestände 2016 - 2025

Arten / Jahr Kartierung	2016	2019	2022	2025
Graugans	1	0	1	0
Brandgans	1	1	3	2
Stockente	3	0	0	1
Reiherente	5	1	1	0
Austernfischer	2	1	1	1
Flußregenpfeifer	2	1	0	0
Teichralle	1	0	0	0
Bläßralle	2	0	0	0
Sturmmöwe	128	7	6	15
Silbermöwe	0	0	0	7
Heringsmöwe	0	0	0	2
Mantelmöwe	0	0	0	1
Straßentaupe	7	5	10	16
Ringeltaube	9	13	20	20
Mauersegler	--	50	50	25
Rauchschwalbe	0	0	0	2
Mehlschwalbe	22	47	92	66
Uferschwalbe	0	0	0	6

Arten / Jahr Kartierung	2016	2019	2022	2025
Bachstelze	10	4	8	5
Zaunkönig	1	0	0	0
Heckenbraunelle	1	2	0	0
Hausrotschwanz	10	11	9	7
Rotkehlchen	0	0	1	0
Amsel	12	8	6	5
Klappergrasmücke	1	2	0	1
Dorngrasmücke	2	1	2	1
Mönchsgrasmücke	0	4	0	1
Zilpzalp	2	3	0	2
Blaumeise	4	4	5	8
Kohlmeise	7	5	8	8
Elster	1	1	2	3
Rabenkrähe	1	1	2	3
Star	0	1	6	10
Haussperling	42	110	261	144
Grünfink	1	0	0	0
Stieglitz	1	3	6	4

IRENE POERSCHKE



Brachvogel-Portrait (Wedeler Marsch/PI, 05.10.2025, Michael Rudolph)



Brachvögel: Schutzlos im Platzregen (Wedeler Marsch/PI, 05.10.2025, Michael Rudolph)

Ein farbberingter Silberreiher

Silberreiher haben ihr Verhalten in den letzten 25 Jahren sehr deutlich verändert: von einer absoluten Seltenheit zu einem regelmäßigen Wintergast, vereinzelten Übersommerer und seit 2012 zu einem regelmäßigen Brutvogel in Deutschland mit heute 12-34 Brutpaaren.

In Litauen sind Silberreiher als Brutvögel schon viel weiterverbreitet als bei uns und werden dort seit mehreren Jahren beringt. Ein 2018 nestjung am Alauso-See im Osten Litauens rund 80 km NW von Vilnius beringter Silberreiher konnte Anfang November in einer größeren Gruppe von Silberreiichern

knapp jenseits unseres Berichtsgebiets bei Marschacht/WL nachgewiesen werden. Damit hat der Vogel eine Entfernung von 1.020 km vom Beringungsort zurückgelegt. Dieser Vogel war bisher nur einmal in Lettland im Jahr der Beringung abgelesen worden, seitdem war er vom Ornithologen-Radar komplett verschwunden. Ringfundanalysen aus der Anfangszeit der Ausbreitung in Deutschland hatten ergeben, dass bei uns beobachtete beringte Vögel aus Osteuropa und nicht aus Ungarn stammen. Die Beobachtung eines in Litauen beringten Vogels passt genau in dieses Bild.

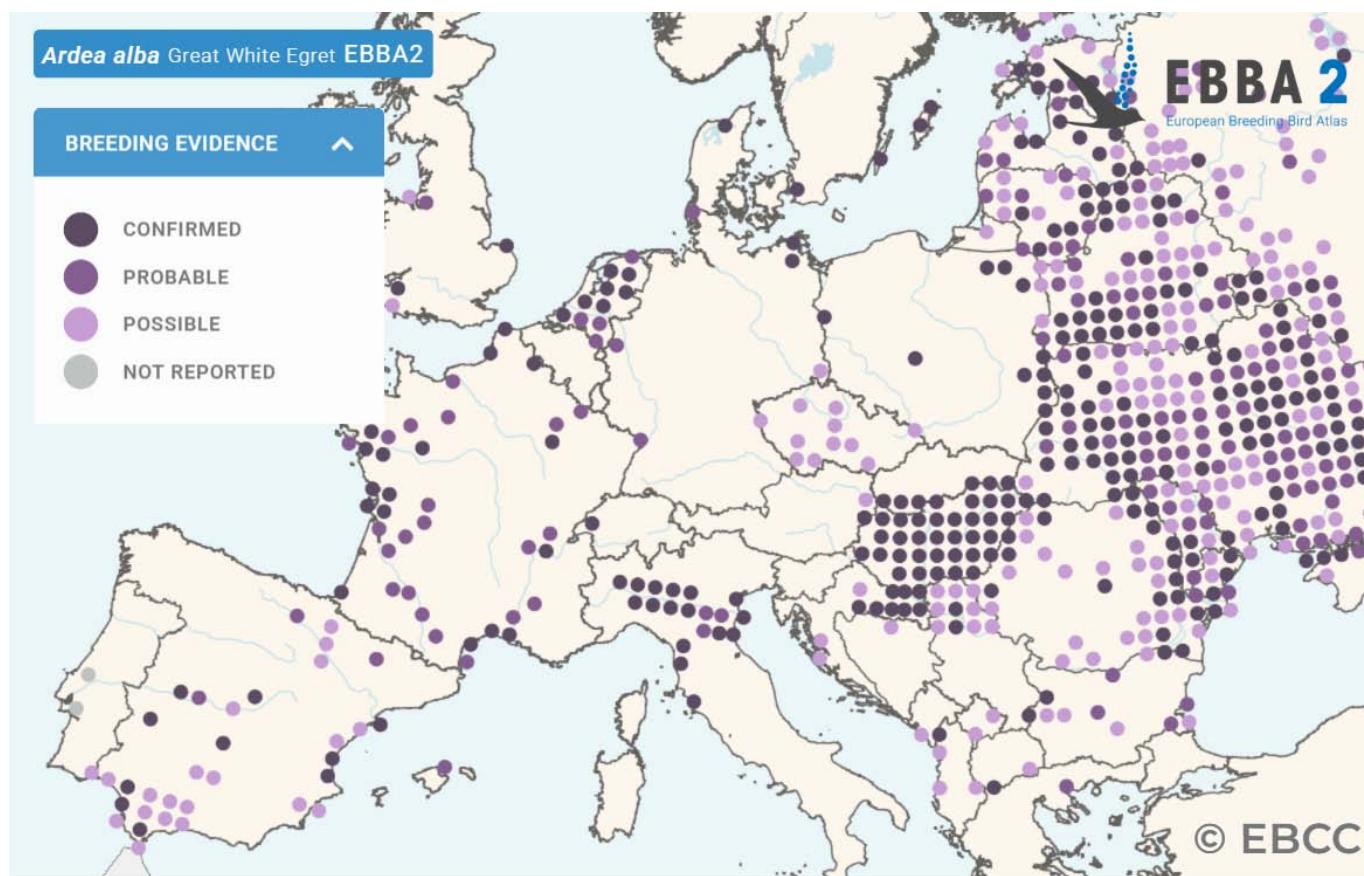


Abbildung 1: Brutverbreitung Silberreiher in Europa (European Breeding Bird Atlas 2)



Abbildung 2: Litauischer Silberreiher mit weißem Ring P035 (R. Heitmann, 06.11.2025)

Quellen

EBCC (2022). European Breeding Bird Atlas 2 website. European Bird Census Council. Accessed from: <http://ebba2.info> (21/November/2025).

Keller, V., Herrando, S., Voříšek, P., Franch, M., Kipson, M., Milanesi, P., Martí, D., Anton, M., Klvaňová, A., Kalyakin, M.V., Bauer, H.-G. & Foppen, R.P.B. (2020). European Breeding Bird Atlas 2: Distribution, Abundance and Change. European Bird Census Council & Lynx Edicions, Barcelona.

Gerlach, B., R. Dröschmeister, T. Langgemach, K. Berlin, K. Borkenhagen, M. Busch, S. Davids, V. Dierschke, M. Hauswirth, T. Heinicke, F. Kunz, C. König, K. Koffijberg, K. Lindner, N. Markones, A. Morkovin, C. Pertl, S. Trautmann, J. Wahl, W. Züghart & C. Sudfeldt (2025): Vögel in Deutschland – Bestandssituation 2025, DDA, BfN, LAG VSW, Münster

Todte, I., Kaatz, M., Fiedler, W. (2010): Woher stammen in Deutschland auftretende Silberreiher *Casmerodium albus*? : Erste Hinweise aus der Satellitentelemetrie eines Vogels und aus neuen Ringfunden . Vogelwarte 48.2010, S. 269-273

Trepte, A. (2023): Silberreiher - Steckbrief, Verbreitung, Bilder - in Deutschland. Abgerufen am 21. November 2025, von <https://www.avi-fauna.info/pelecaniformes/reiher/silberreiher/>

Vogelarten, die Hamburg noch nicht kannte: Kappensäger (*Lophodytes cucullatus*)

Bisher liegen aus dem Berichtsgebiet sieben Nachweise des Kappensägers vor, wobei gut denkbar ist, dass es sich bei den Nachweisen Nr. 1 und Nr. 2 um denselben verwilderten Vogel handelte, der zunächst den Januar 1987 sowie den folgenden Herbst im Alstertal/HH verbrachte und ab Januar 1988 die Norderelbe für sich entdeckte, wo er auch die folgenden zwei Winter auf Kalte Hofe/HH beobachtet wurde. Erst 20 Jahre später wurde die Art das nächste Mal in Hamburg festgestellt: Ein weibchenfarbiger Vogel tauchte nur kurz am 22.02.2010 auf der Ammersbek beim Duvenstedter Brook/HH auf. Ende 2013 hielt sich dann für zwei Wochen ein scheues Männchen zwischen Außenalster/HH, Stadtparksee/HH und Kuhmühlenteich/HH auf, wobei gerade einmal drei Beobachtungen dieses äußerst auffälligen Vogels gelangen, in einer ornithologisch eigentlich recht gut überwachten Ecke Hamburgs. Ein roter Züchterraum verriet hier die direkte Herkunft

aus Gefangenschaft. Aufgrund der zeitlichen Nähe ist es möglich, dass es derselbe Vogel war, der zwei Wochen später in Wedel/PI auftauchte und dort einen knappen Monat lang wesentlich häufiger gesichtet wurde. Leider liegen jedoch keine Angaben zu einer möglichen Beringung vor, was diese Annahme absichern würde. Ein sehr zutrauliches Weibchen am 01.06.2017 am Ochsenzoll/HH wurde nur an diesem einen Tag beobachtet, ganz im Gegensatz zu einem Vogel, der zwischen März 2018 und Mai 2021 auf einem Kleingewässer in einem Kleingarten in Lurup/HH anwesend war. Hier verriet nicht nur der Beobachtungsort, sondern auch eine grüne Beringung die Herkunft aus Gefangenschaft. Ein älterer Anwohner outete sich dann sogar als ehemaliger Halter dieses Vogels, der Jahre zuvor verschiedenste Arten gezüchtet hat, darunter Rotschulter-, Mandarin-, Braut-, Schell-, Löffel-, Krick-, Moorente sowie Brand- und Rothalsgans.



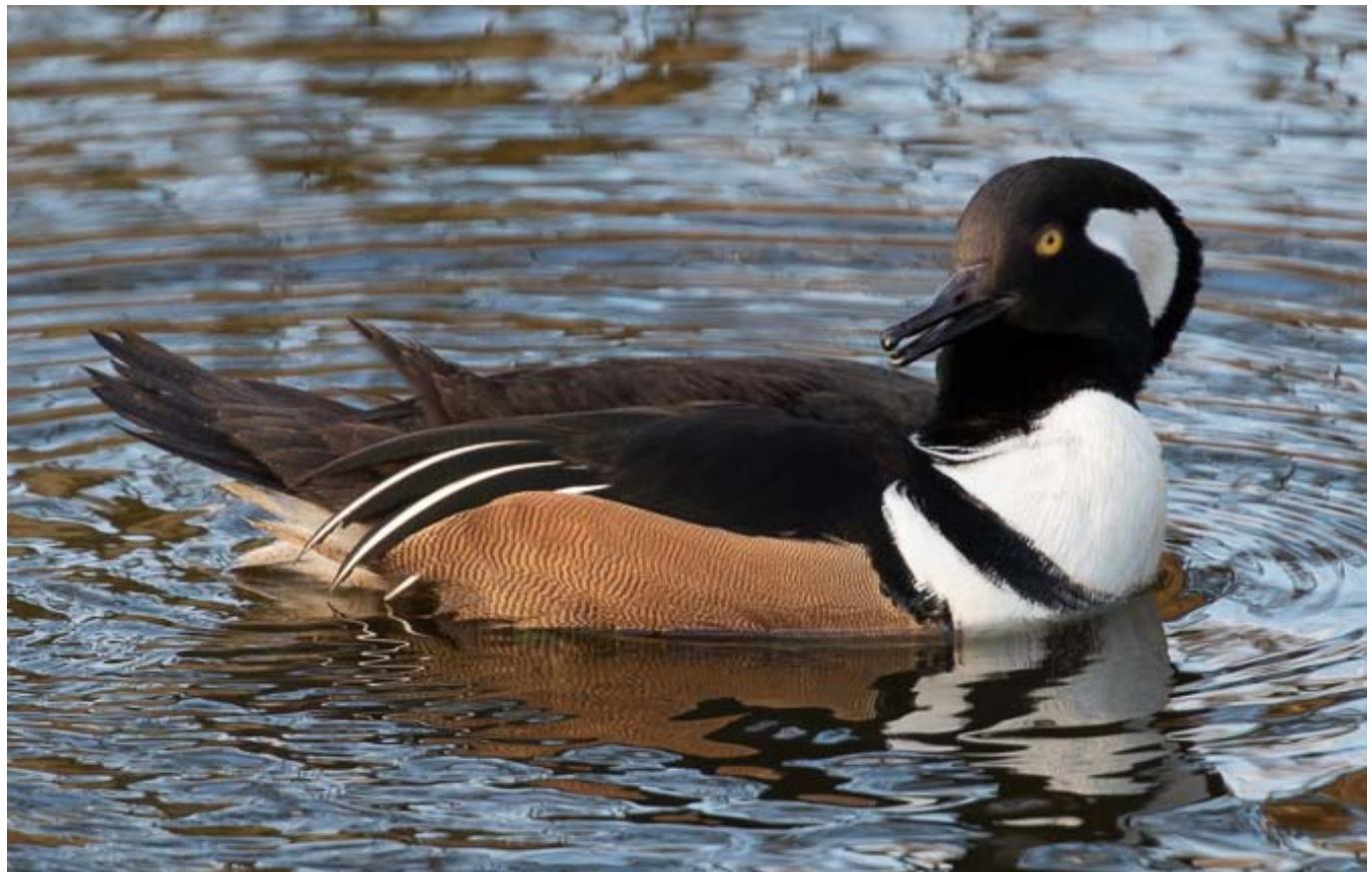
Ein früher Nachweis des Kappensägers:
08.12.2013, Stadtparksee/HH,
Simon Hinrichs [ornitho]

Bisherige Nachweise des Kappensägers

Nr.	Beobachtungsdaten	Ort	Anmerkungen
1.1	29.01.1987	Susebek/HH	
1.2	18.-23.11.1987	Alster bei Wellingsbüttel/HH	
2.1	30.01.1988	Steinwerder Hafen/HH	
2.2	14.02.1988	Kalte Hofe/HH	
2.3	27.11.-25.12.1988	Kalte Hofe/HH	
2.4	17.-26.12.1989	Kalte Hofe/HH	
3	22.02.2010	Ammersbek/HH	Weibchenfarbig
4.1	28.11.2013	Außenalster/HH	Männchen adult mit rotem Züchtering
4.2	08.12.2013	Stadtparksee/HH	Männchen adult mit rotem Züchtering
4.3	10.12.2013	Kuhmühlenteich/HH	Männchen
5	23.12.2013- 19.01.2014	Wedeler Mühlenteich und Wedeler Au-Mündung/PI	Männchen
6	01.06.2017	Ochsenzoll/HH	Weibchen adult
7	17.03.2018- 16.05.2021	Lurup/HH	Männchen adult, grüner Züchtering, stammt aus Privathaltung

Kappensäger sind in Kanada und den USA weit verbreitet. Als Kurz- bis Mittelstreckenzieher, der auch bis nach Neufundland vor dringt, werden „Nordamerika-nahe“ Nachweise in Island, Irland, Großbritannien, auf den Azoren und den Färöern zumindest teilweise als Wildvögel angesehen. Ein Ver- fliegen bis nach Deutschland erscheint daher zumindest theoretisch möglich, wenn auch wenig wahrscheinlich und nahezu unmöglich nachzuweisen. Bei ornitho.de finden sich bisher 1.415 Meldungen aus allen Bundesländern außer Berlin, besonders viele aus Nordrhein-Westfalen. Zahlreiche dieser Meldungen beziehen sich auf „long-

stayer“, also Vögel, die jahrelang am selben Ort beobachtet werden. Zootierliste.de listet 23 aktuelle Haltungen in deutschen zoologischen Einrichtungen, der „Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter e.V.“ erfasste im Jahr 2024 32 Zuchten mit 95 Individuen der Art in Deutschland, die Art ist in Gefangenschaft daher als mittelhäufig anzusehen. Kappensäger werden auf verschiedenen online-Portalen zum Kauf angeboten, z.B. auf kleinanzeigen.de, wo die Preise sich im Bereich von 60-95 € pro Vogel bzw. 125 € pro Paar bewegen. Alle Nachweise im Hamburger Raum sind daher als Gefangenschaftsflüchtlinge oder Aussetzungen anzusehen.



Kappensäger: 17.03.2018, Lurup/HH, Walter Schott [ornitho]



Kappensäger: 25.03.2021, Lurup/HH, Martina Möllenkamp [ornitho]



Bekassine ganz unauffällig in Gesellschaft (Wedeler Marsch/PI, 05.10.2025, Michael Rudolph)



Silberreiher: Herbstzeit ist Fischzeit (Wedeler Marsch/PI, 02.10.2025, Michael Rudolph)

Aktuelle Witterung

Wettergeschehen im Oktober 2025

Nach einem unterkühlten Monatsbeginn stellte sich nach wenigen Tagen die Großwetterlage erneut auf eine Phase ein, in der westliche Winde dominierten. Damit war der sonnige Monatsstart Geschichte und erste Starkniederschläge verbunden mit milderen Temperaturen traten auf.

Kurz vor Ende des zweiten Monatsdrittels sorgten kurzzeitig östliche Winde dafür, dass die bisherige Sonnenbilanz dieses Monats aufgebessert wurde. Im Zuge dessen war der 18. Oktober der einzige Tag des Monats mit leichtem Nachtfrost. In der letzten Monatsdekade folgte dann ein atlantisches Sturmtief dem anderen, verbunden mit regelmäßigen Regenfällen und milderen Luftmassen.

Die mittlere Temperatur des Monats lag mit 10,5 °C erneut über dem langjährigen Vergleichswert, obwohl dieser Wert nur zu Rang 9 der letzten 10 Jahre reichte. Dies verdeutlicht, wie lang die Reihe milder Oktobermonate in den letzten Jahren geworden ist.

Die Sonne schien nur rund 70 Stunden vom blauen Himmel und lag damit 38 Stunden unter dem „Soll“. Damit war das „Plus“ aus dem Vormonat schon wieder aufgebraucht.

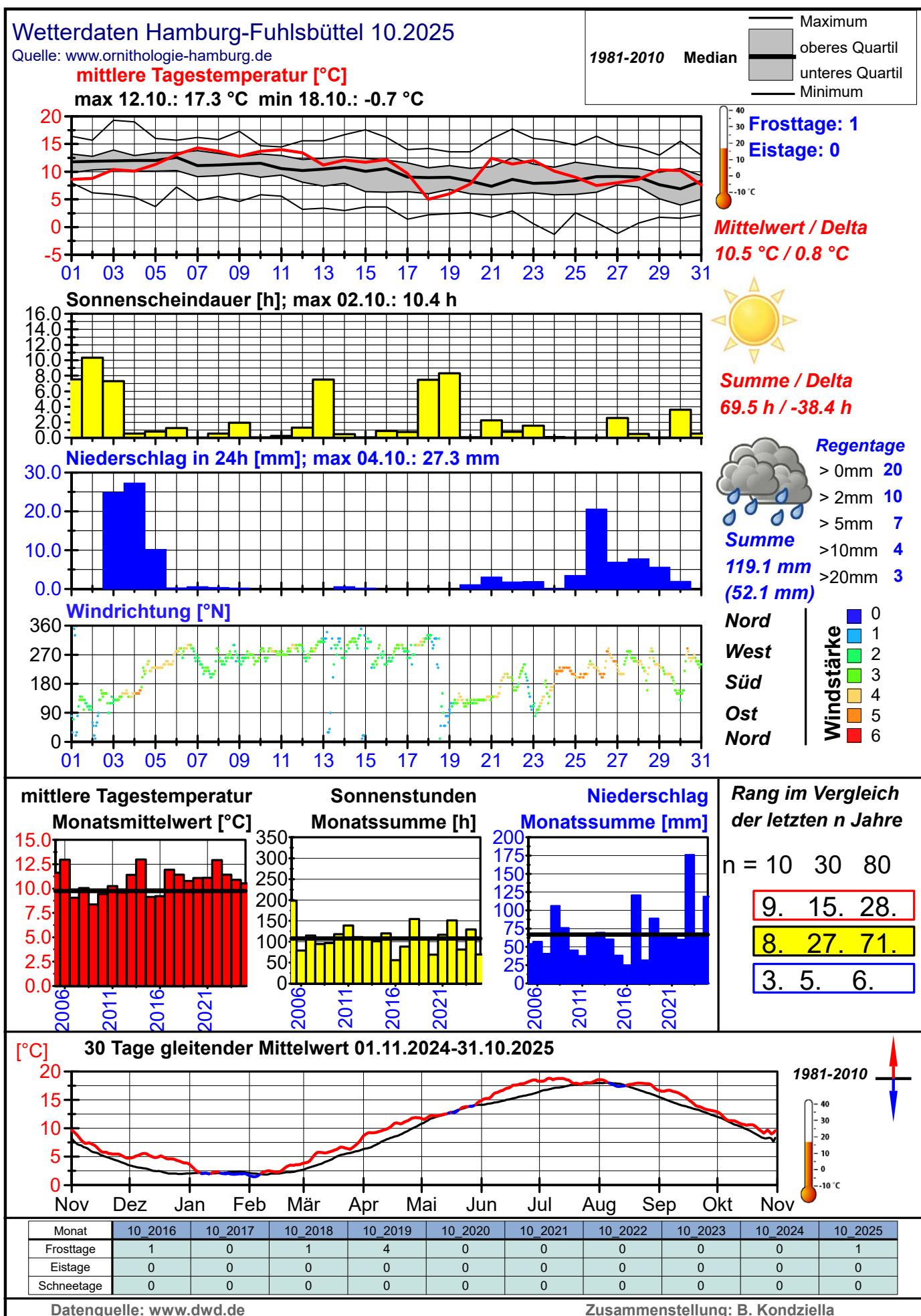
Die Monatssumme von 119 mm Niederschlag zeigte in der langjährigen Bilanz einen deutlichen Überschuss. Selbst im Vergleich der letzten 80 Jahre reichte dies für einen Platz in den Top Ten.

Die monatlichen Wettergrafiken ab Januar 2010 sind auf der Homepage des Arbeitskreises direkt abrufbar. <http://www.ornithologie-hamburg.de/>

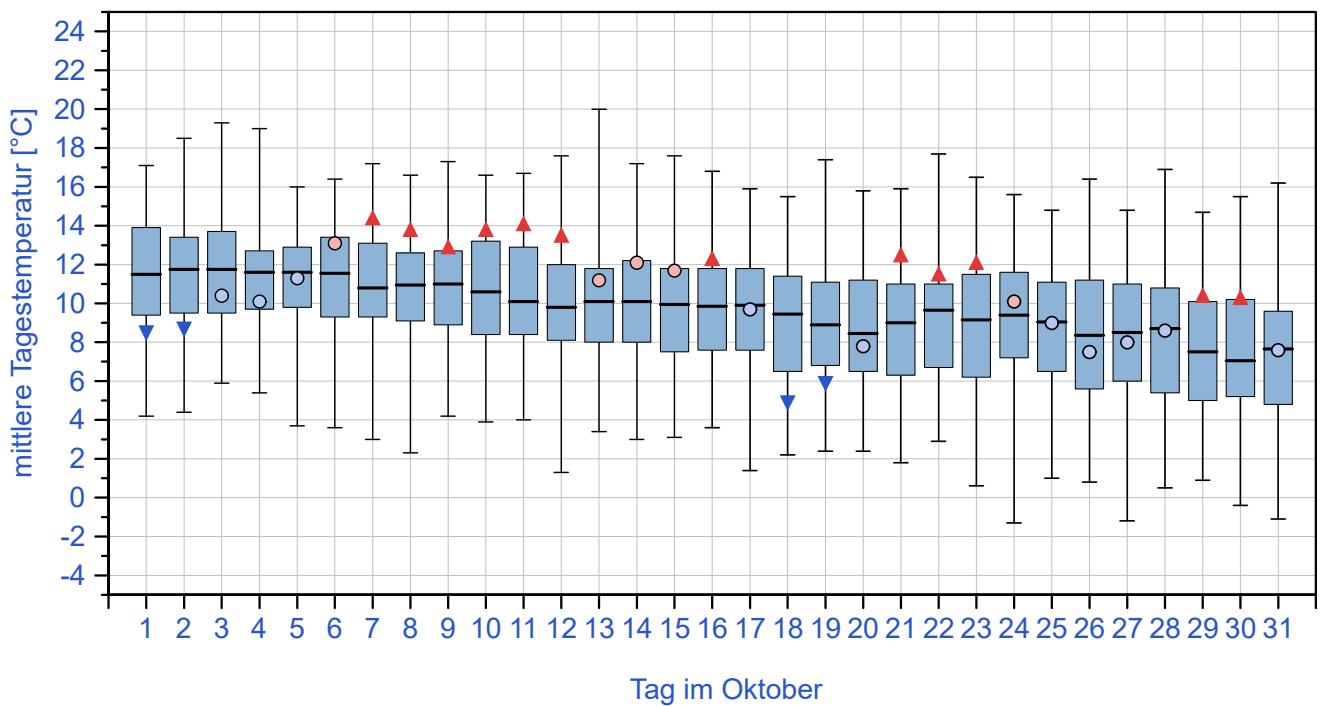
Bei weitergehendem Interesse an einer detaillierten Betrachtung des deutschlandweiten Wettergeschehens sei der Besuch bei DWD empfohlen:

https://www.dwd.de/DE/leistungen/pbfb_verlag_monat_klimastatus/monat_klimastatus.html

BERNHARD KONDZIELLA



Verteilung der mittleren Tagestemperatur für jeden Tag im Oktober seit 1936 (90 Jahre)



Löffelente zu Fuß (Wedeler Marsch/PI, 19.10.2025, Michael Rudolph)



Eleganz in Form und Farbe: Spießente (Wedeler Marsch/Pl, 11.10.2025, Petra Urban)



Wie immer gut getarnt: Waldkauz (Niendorfer Gehege/HH, 13.10.2025, Pertti Raunto)

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum: Oktober 2025 - ein stürmischer und regnerischer Monat mit guten Zugtagen

Ankunft und Abzug (chronologisch)

Immer häufiger werden späte Nachzügler der Langstreckenzieher noch im Oktober gemeldet, z.B. ein **Baumfalte** am 02.10. in der Wedeler Marsch/PI. Am selben Tag tauchte der erste **Bergpieper** des Winterhalbjahres in der Oberalsterniederung/SE auf. Am 04.10. hielt sich noch ein **Grünschenkel** in der Winsener Marsch/WL auf, am folgenden Tag flog die letzte **Uferschwalbe** des Jahres durch die Wedeler Marsch/PI. Zeitlich sehr ungewöhnlich waren 4 **Schwarzkopfmöwen** am 06.10. am Stadersand/STD, da diese Art bereits im Spätsommer ihre Brutgebiete bei uns verlässt. Am 06.10. wurden auch dort letztmalig eine **Mehlschwalbe** und ein **Baumpieper** beobachtet. Gleich drei **Schafstelzen** zogen am 07.10. am Kleinen Brook/HH durch und der letzte **Kampfläufer** besuchte am 09.10. die Winsener Marsch/WL. Ebenfalls am 09.10. rastete noch ein **Fitis** in Altona-Nord/HH. Spät dran war auch ein durchziehender **Wespenbussard** am 11.10. im Fährmannssander Watt/PI. In der Wedeler Marsch/PI rasteten am 12.10. der letzte **Sichelstrandläufer** sowie zwei **Steinschmätzer**. Zum Ende des Monats am 26.10. tauchten ein **Fischadler** (Dussenstedter Brook/HH) und ein **Flussuferläufer** (Winsener Marsch/WL) auf. Eine **Rohrweihe** am 28.10. (Pinnaumündung/PI), zwei **Flussseeschwalben** am 30.10. (Elbe vor

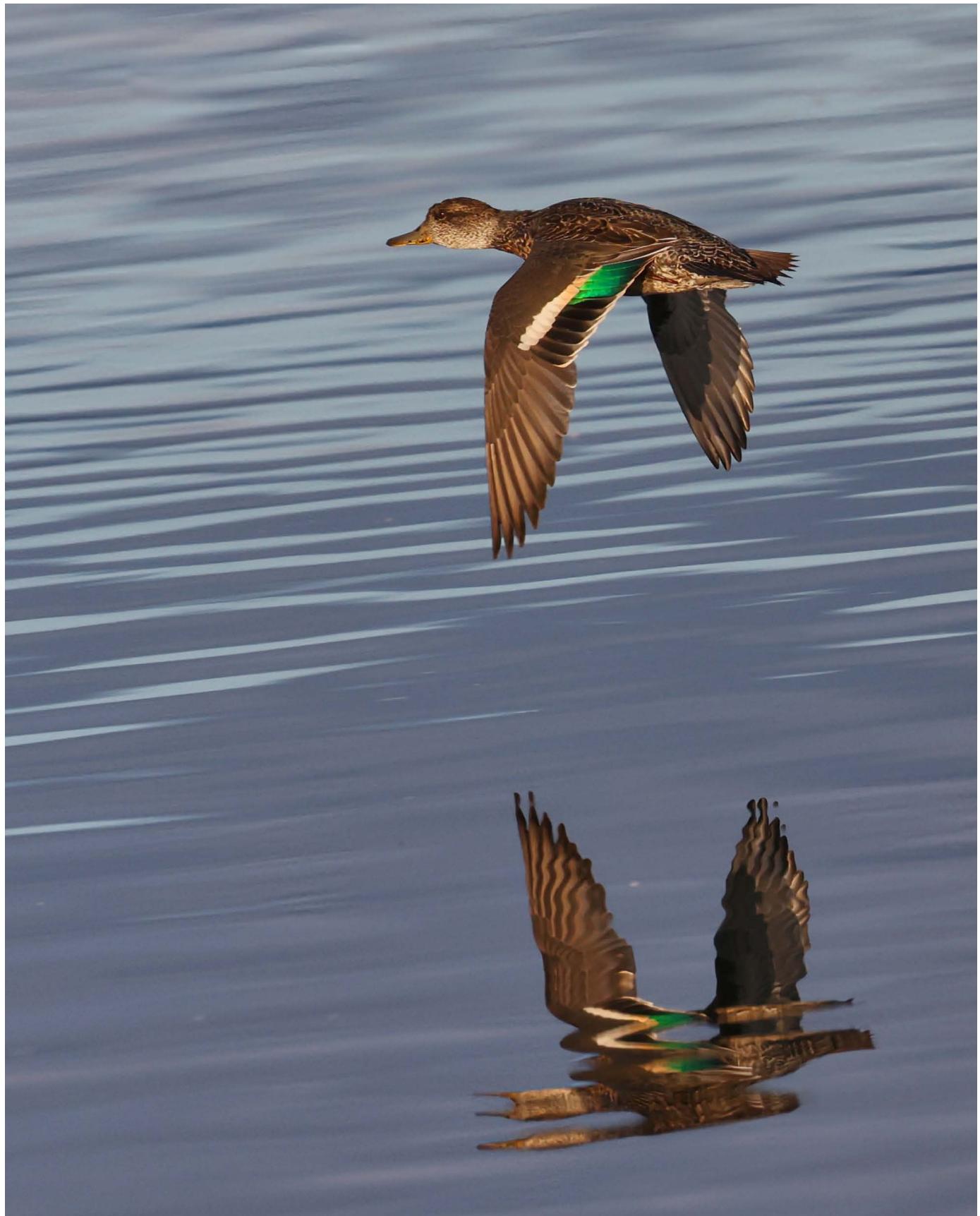


Brautente (Kollauniederung/HH, 19.10.2025,
Hamze Beati [ornitho])

Blankenese/HH) sowie je eine **Rauchschwalbe** und ein **Braunkehlchen** (beide 31.10. in der Wedeler Marsch/PI) markierten das Ende des Durchzuges dieser Arten.

Zuggeschehen

Dieser Oktober machte seinem Ruf als Hauptzugmonat vieler Arten alle Ehre. In der hohen Zahl sehr ungewöhnlich waren 30 **Ringelgänse** am 12.10. über dem Wohldorfer Wald/HH, während ein **Raufußbussard** (14.10. Hetlinger Schanzsand/PI) erwartbar war, aber in den letzten Jahren seltener geworden ist. Eine typische Oktober-Art, der **Mäusebussard**, zog ab Mitte des Monats in größerer Zahl durch, max. wurden 85 Ind. am 27.10. über Rissen/HH gezählt. Der Hö-



Eine Krickente an einem ruhigen Herbsttag (Wedeler Marsch/Pl, 18.10.2025, Michael Rudolph)



Mittelmeermöwe (Teufelsbrück/HH, 24.10.2025,
Nils Conradt [ornitho])

hepunkt des **Kranich**-Durchzugs wurde am 13.10. erreicht, u.a. zogen 3.050 Ind. innerhalb von zwei Stunden über den Energieberg Georgswerder/HH. Am 18.10. kumulierte der Zug der **Ringeltauben**, bis zu 9.800 wurden allein über Sasel/HH gezählt. Sehr auffällig in diesem Herbst waren **Blaumeisen** mit bis zu 1.700 durchziehenden Ind. am 22.10. an der Estemündung/HH. Auch **Tannenmeisen** zogen vermehrt (max. 50 Ind. 17.10. Fährmannssander Watt/PI), und erste **Seidenschwänze** erreichten Ende des Monats das Berichtsgebiet (4 Ind. 27.10. Ottensen/HH, 10 Ind. 28.10. Bütflethersand/STD). Relativ spät setzte der Drosselzug ein, mit bis zu 2.500 **Wacholderdrosseln** am 29.10. über der Wedeler Marsch/PI. Bereits am 03.10. wurde stärkerer Durchzug von **Buchfinken** (1.919 Ind.) und **Erlenzeisigen** (198 Ind.) bei der Zugplan-Zählung am Hamburger Yacht-hafen/PI ermittelt.

Rastvögel

Die Bestände arktischer Gänse nahmen im

Lauf des Oktobers deutlich zu, bis zu 6.000 **Weißwangengänse** rasteten am 18.10. in der Wedeler Marsch/PI und 1.250 **Blässgänse** am 09.10. in der Winsener Marsch/WL. Darunter mischten sich wie üblich einzelne **Kurzschnabelgänse**, bis zu zwei Ind. wurden entdeckt (23.10. Bassenfleth/STD). Die größten Ansammlungen mit jeweils 250 **Nilgänsen** wurden am 18.10. (Kleiner Brook/HH) und 22.10. (Steller See/WL) gemeldet. Fünf **Rostgänse**, die am 03.10. bei Ovelgönne/STD entdeckt wurden, stellen wohl ein neues Maximum dar. Die meisten **Brandgänse** rasteten diesen Monat erstaunlicherweise nicht im Mühlenberger Loch/HH (1.180 Ind. 07.10.), sondern im Holzhafen/HH (1.362 Ind. 07.10.). Dort wurden auch bis zu 300 **Schnatterenten** (06.10.) gezählt. 900 **Pfeifenten** am 11.10. im Fährmannssander Watt/PI markierten den Durchzugs-Gipfel dieser Art. Im Vergleich zum Vormonat sanken die Rastbestände der **Krickente** auf 8.530 Ind. am 22.10. (Mühlenberger Loch/HH) und der **Löffelente** auf 195 Ind. am 07.10. (Holzhafen/HH). Zu den selteneren Entenarten zählt



Steppenmöwe (Binnenalster/HH, 27.10.2025, Nils Conradt [ornitho])



Ein Kunstwerk.... (Wedeler Marsch/PI, 05.10.2025, Michael Rudolph)



Ein Kormoran mit unglücklichem Auftauchen (Wedeler Marsch/PI, 15.10.2025, Susanne Barkmann)



Hybrid Kanadagans x Hausgans (Krückaumündung/PI, 03.10.2025, Leoni Hitzigrat [ornitho])

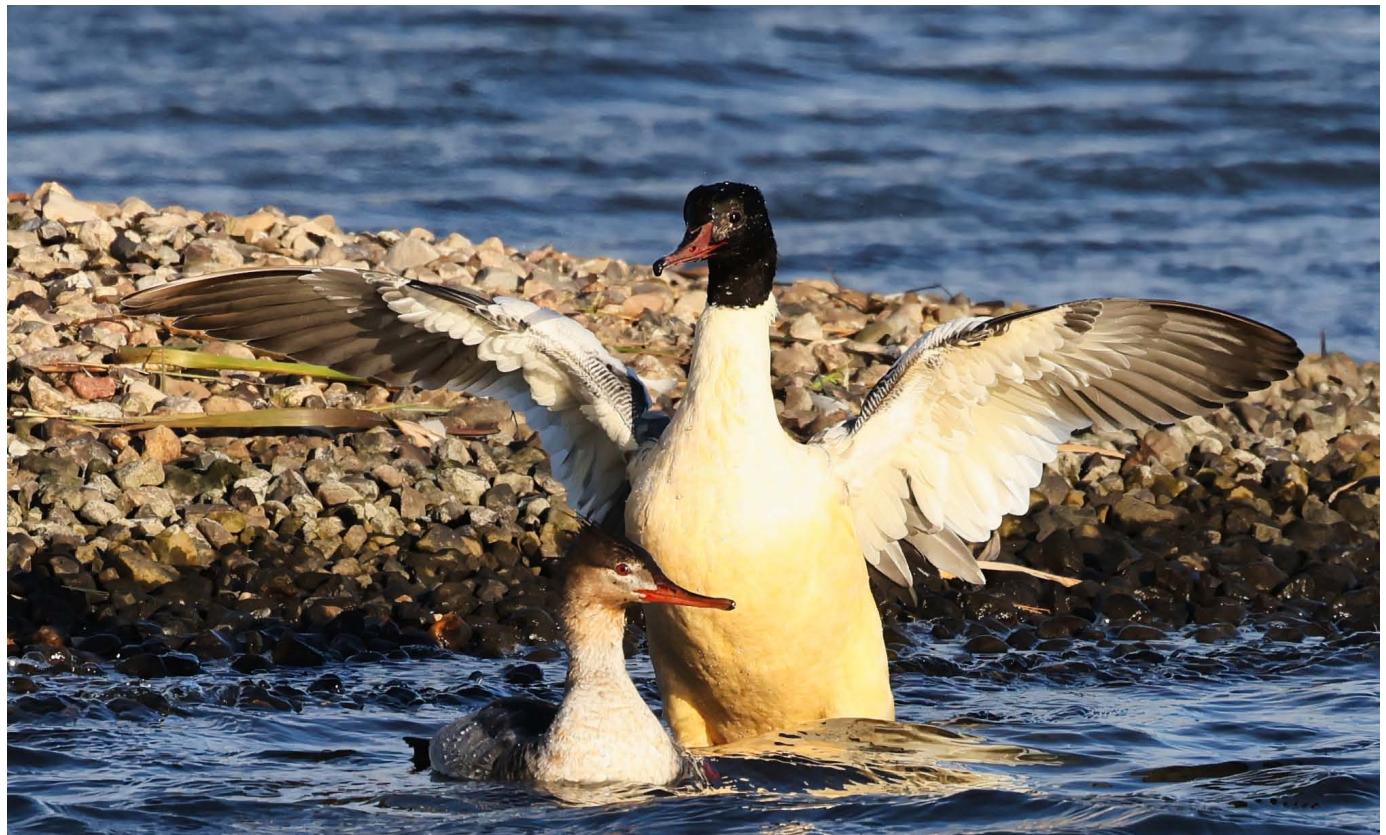
mittlerweile die **Tafelente**, an ihrem einzigen größeren Rastplatz, dem Öjendorfer See/HH, wurden am 31.10. immerhin 80 Ind. gezählt. Die einzige **Bergente** des Monats schwamm am 07.10. auf der Billwerder Insel/HH. Es wurden auffällig viele **Mittelsäger** gemeldet, am 12.10. sogar 6 Ind. auf der Elbe vor Hetlingen/PI. Ebenfalls ungewöhnlich viele, nämlich 32 **Zwergtaucher** rasteten am 18.10. auf dem Öjendorfer See/HH. Am 31.10. wurde ein **Rothalstaucher** auf der Sandentnahme Ovelgönne/STD entdeckt und blieb der einzige des Monats. Eine **Rohrdommel** bezog ab dem 15.10. ihr traditionelles Winterquartier am Öjendorfer See/HH. Das Rastmaximum des **Silberreiher** lag mit 76 Ind. am 01.10. (Hetlinger Schanzteich/PI) deutlich niedriger als noch vor einigen Jahren.

Viele Limikolen sind bereits in den südlich gelegenen Winterquartieren angekommen. Zu den letzten Arten, die bei uns rasten, zählen **Kiebitzregenpfeifer** (max. 4 Ind. 01.10./02.10. Wedeler Marsch/PI), **Goldregenpfeifer** (max. 105 Ind. 09.10. Wedeler Marsch/PI), **Sandregenpfeifer** (max. 10 Ind.

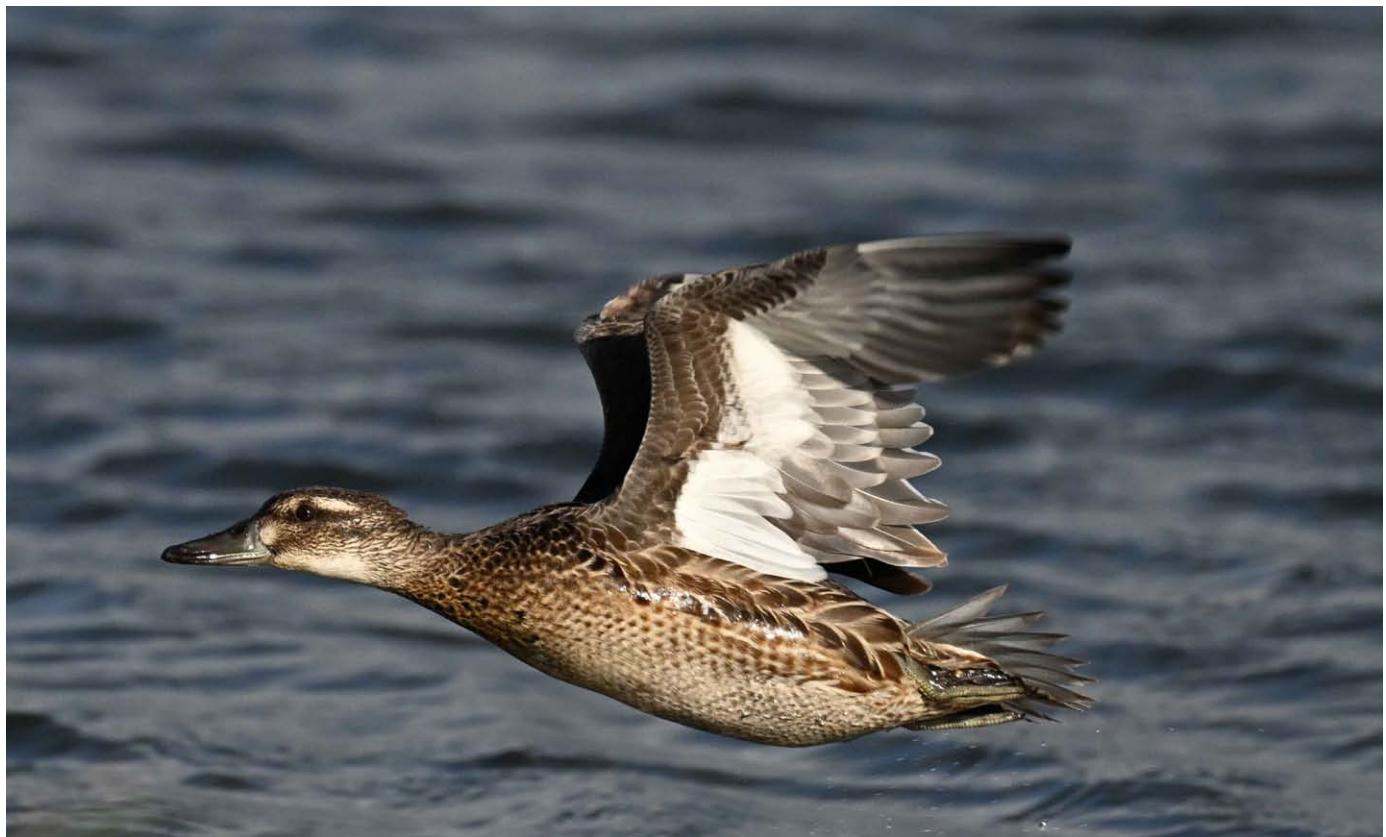
08.10. Altenfeldsdeich/PI), **Pfuhlschnepfe** (1 Ind. 15.10. Winsener Marsch/WL), **Zwergschnepfe** (1 Ind. 01.10. Wedeler Marsch/PI, 22.10. Neuland/HH), **Bekassine** (max. 70 Ind. 12.10. Wedeler Marsch/PI) und **Dunkler Wasserläufer** (max. 6 Ind. 14.10. Die Hohe/HH). Durch genaue Begutachtung der Großmöwen wurden v.a. an der Binnenalster/HH einzelne **Mittelmeermöwen** entdeckt. Erfreulicherweise wurden aus allen großen Grünland-Niederungen im Norden, Osten und Westen des Berichtsgebietes **Sumpfohr-**



Rothalsgans (Wedeler Marsch/PI, 03.10.2025, Hamze Beati [ornitho])



Gänsesäger passt auf Mittelsäger auf (Wedeler Marsch/PI, 30.10.2025, Michael Rudolph)



Der „Longstayer“ Knäkente (Wedeler Marsch/PI, 30.10.2025, Petra Urban)



Trottellumme (Elbe bei Othmarschen/HH,
30.10.2025, Guido Teenck [ornitho])

eulen gemeldet. Ebenfalls erfreulich, besonders da das Brutvorkommen im Sachsenwald/RZ anscheinend erloschen ist, war die Entdeckung einer **Wasseramsel** am 23.10. an der Kollau/HH, hier scheint sich eine Überwinterung anzubahnen. Bis zu 5 **Bergpieper** rasteten in der Winsener Marsch/WL (31.10.) und der einzige **Strandpieper** wurde am 11.10. am Fährmannssander Watt/PI gesehen. Der Schlafplatz der **Bachstelzen** in der Wedeler Marsch/PI wuchs auf bis zu 130 Ind. am 02.10. an. Bisher wenig auffällig waren **Erlenzeisige**, der größte Trupp mit 250 Ind. wurde am 07.10. in Wedel/PI gesehen. Und bis zu 100 **Bluthänflinge** suchten am 03.10. in Moorwerder/HH Nahrung.

Urban Birding

Einen ungewöhnlichen Rastplatz hatte sich eine **Spießente** am 28.10. in Planten un Blomen/HH ausgesucht. Ein seit Jahren regelmäßiger Gast an der Außenalster/HH ist der

beringte **Austernfischer** (23.10.). Und gleich dreimal zogen **Heidelerchen** (3 Ind. 06.10., 4 Ind. 09.10., 1 Ind. 13.10.) über Altona-Nord/HH.

Seltenheiten

Die Hoffnung auf seltene Gäste ist im Oktober groß, und auch dieses Jahr wurden die Beobachter*innen nicht enttäuscht - wenn auch die große Überraschung ausblieb. Schon zum „Standard“ gehörten einzelne **Rothalsgänse** (02.10.-04.10. Wedeler Marsch/PI, 15.10./16.10. Winsener Marsch/WL, 22.10. Wedeler Marsch/PI). Ein Sturmtief Anfang Oktober blies einen **Wellenläufer** am 06.10. bis ins Fährmannssander Watt/PI, dies war der erste seit 10 Jahren im Berichtsgebiet! Am 30.10. wurde bei Holm/PI der „Vogel des Monats“ entdeckt, und wie sich später herausstellte waren es sogar zwei Ind., die den 3. Nachweis des **Gleitaars** markierten. Sie blieben zur Freude vielen Beobachter*innen bis in den November. Weitere Sturmgäste waren



Bartmeise (Wedeler Marsch/PI, 31.10.2025, Roland Dilchert [ornitho])

eine **Spatelraubmöwe** am 29.10. auf der Elbe vor Stade/STD (ca. 27. Nachweis) und je eine **Trottellumme** am 06.10. vor Stadersand/STD sowie am 30.10. auf der Elbe bei Oth-

marschen/HH. Der **Seidensänger**, der seit dem Frühjahr auf Kalte Hofe/HH ein Revier besetzte, sang wieder am 11.10. und könnte hier überwintern.



Gleitaar (Holm/PI, 30.10.2025, Gesa & Bernd Drahsl [ornitho])



Gleitaar (Holm/PI, 31.10.2025, Gesa & Bernd Drahsl [ornitho])



Gleitaar (Holm/PI, 02.11.2025, Guido Rastig)

GUIDO TEENCK

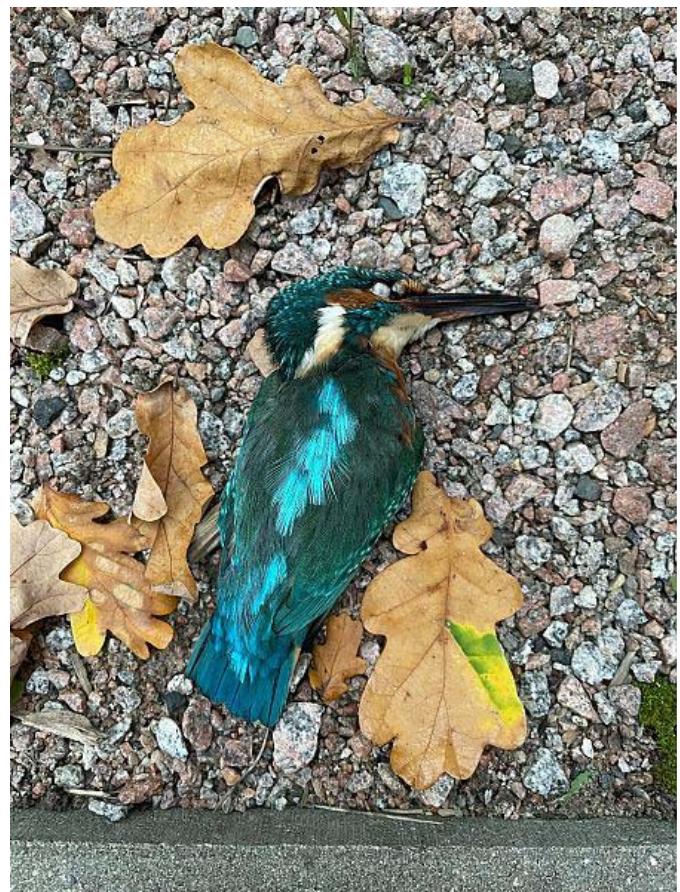
Schlaglichter des ständigen „Aderlasses“, den die Stadtlandschaft sowohl hier beheimateten als auch insbesondere mit der „Zivilisation“ unerfahrenen Zugvögeln zumutet: Nicht zufällig befinden sich zwei der Standorte in der HafenCity in Elbnähe, wo große Glasflächen besonders viele Opfer fordern.



Scheibenanflug: Singdrossel (Magdeburger Hafen/HH, 29.10.2025, Desi Wüste [ornitho])



Scheibenanflug: Waldschnepfe (Versmannkai/HH, 27.10.2025, Lea Carina Mendel [ornitho])



Verkehrsoptik: Eisvogel (Haferblöken/HH, 16.10.2025, Lars Marins [ornitho])



Zaunkönig (Wedeler Marsch/PI, 31.10.2025, Claudia von Valtier)

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Aus ca. **18.000** zwischen dem 01.10.2025 und 31.10.2025 eingegangenen Meldungen werden im Folgenden etwa **180** Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: SVEN BAUMUNG).

- °: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.
- *: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden

Auswahlkriterien für die Aufnahme in die Beobachtungsliste

Br	Bemerkenswertes Brutvorkommen, Daten zur Brutphänologie
Dz	Bemerkenswerte Zugbeobachtung, starkes Zuggeschehen
Gf	Gefangenschaftsflüchtling
HH	Bemerkenswerte städtische Beobachtung, „Urban Birding“
Ra	Bemerkenswertes Rastvorkommen, hohe Rastbestände
Zt	Zeitlich bemerkenswertes Vorkommen (Ankunft, Abzug etc.)
!	Seltene Art
Tf	Bemerkenswerter Totfund

Typ	Anzahl Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
!	1 Rothalsgans°	02.10.2025	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T. u.a.
!	1 Rothalsgans°	03.10.2025	Fährmannssander Watt/PI	Drahl, B. & G. u.a.
!	1 Rothalsgans°	04.10.2025	Wedeler Marsch/PI	Dobbratz, R., Ouedraogo, J.
!	1 Rothalsgans°	15.10.2025	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
!	1 Rothalsgans°	16.10.2025	KeSt Krümse/WL	Ettrich, E., Weiß, M.
!	1 Rothalsgans°	22.10.2025	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
Dz	30 Ringelgänse°	12.10.2025	Wohldorfer Wald/HH; dz.-W	Depke, T.
Ra	174 Kanadagänse°	16.10.2025	Appen-Etz, Kiesgruben/PI	Drahl, B. & G.
Ra	6.000 Weißwangengänse°	18.10.2025	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, T.
Ra	1 Kurzschnabelgans°	10.10.2025	KeSt Krümse/WL; üfl.	Dobbratz, R. u.a.
Ra	1 Kurzschnabelgans°	10.10.2025	Oberelbe NW Avendorf/WL	Wulff, H.-H.
Ra	1 Kurzschnabelgans°	16.10.2025	Winsener Marsch/WL; üfl.	Ettrich, E., Weiß, M.
Ra	2 Kurzschnabelgänse°	23.10.2025	Bassenfleth/STD; dz.-W	Rust, S.
Ra	1.250 Blässgänse°	09.10.2025	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Ra	800 Graugänse°	02.10.2025	Binnenhorster Teich/OD	Wesolowski, K.
Ra	1.000 Graugänse°	11.10.2025	Altengamme Vorland/HH	Sokollek, V.
Ra	950 Graugänse°	13.10.2025	Steller See/WL	Weseloh, R.
Ra	250 Nilgänse°	18.10.2025	Kleiner Brook/HH	Dahlhof, T.
Ra	250 Nilgänse°	22.10.2025	Steller See/WL	Kahrs, A.
Ra	5 Rostgänse°	03.10.2025	Sandentnahme Ovelgönne/STD	Hinrichs, S.
Ra	1.180 Brandgänse°	07.10.2025	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	1.362 Brandgänse°	07.10.2025	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
Ra	1.300 Brandgänse°	10.10.2025	Holzhafen/HH	Wesolowski, K.
Ra	1.114 Brandgänse°	22.10.2025	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	210 Schnatterenten°	06.10.2025	Gräberkate (Mühlenteich)/OD	Berg, J. W.
Ra	300 Schnatterenten°	06.10.2025	Holzhafen/HH	Bodendieck, K.
Ra	900 Pfeifenten°	11.10.2025	Fährmannssander Watt/PI	Wegst, C.
Ra	2.550 Krickenten°	07.10.2025	Hahnöfer Nebenelbe/STD	Mitschke, A.
Ra	8.010 Krickenten°	07.10.2025	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	2.070 Krickenten°	13.10.2025	Fährmannssander Watt/PI	Orthmann, T.
Ra	2.050 Krickenten°	22.10.2025	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
Ra	3.960 Krickenten°	22.10.2025	Hahnöfer Nebenelbe/STD	Mitschke, A.
Ra	8.530 Krickenten°	22.10.2025	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
HH	1 Spießente°	28.10.2025	Planten un Blomen/HH	Iljuschin, K.
Zt	1 Knäkente°	31.10.2025	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, T.
Ra	195 Löffelenten°	07.10.2025	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
Ra	153 Löffelenten°	08.10.2025	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Ra	80 Tafelenten°	31.10.2025	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
Ra	400 Reiherenten°	10.10.2025	Kalte Hofe/HH	Wesolowski, K.
Ra	1 Bergente°	07.10.2025	Billwerder Insel/HH	Wesolowski, K.
Ra	3 Mittelsäger°	07.10.2025	Hahnöfer Nebenelbe/STD	Mitschke, A.



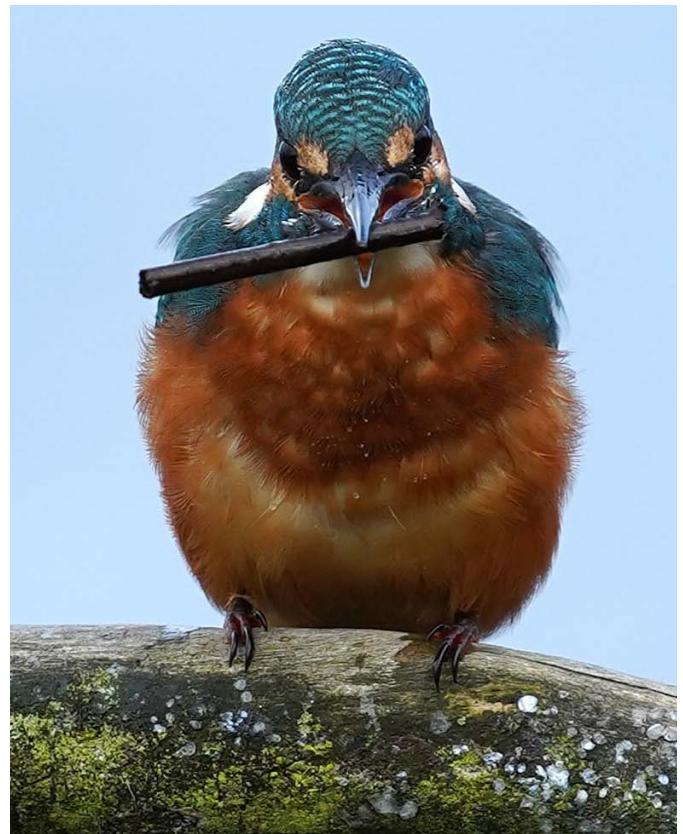
Kein Fisch, eine ertrunkene Schermaus! (Wedeler Marsch/PI, 30.10.2025, Petra Urban)

Typ	Anzahl Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	6 Mittelsäger°	12.10.2025	Elbe vor Hetlingen/PI	Conradt, N.
Ra	1 Mittelsäger°	29.10.2025	KeSt Wedeler Marsch/PI	Kondziella, B. u.a.
Ra	1 Mittelsäger°	30.10.2025	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Sommerfeld, M.
Ra	32 Zwergtäucher°	18.10.2025	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
HH	1 Zwergtäucher°	27.10.2025	Kuhmühlenteich/HH	Hansen, H.
Ra	1 Rothalstaucher°	31.10.2025	Sandentnahme Ovelgönne/STD	Hinrichs, S.
!	1 Wellenläufer°	06.10.2025	Fährmannssander Watt/PI	Kemler, M. u.a.
Ra	1 Rohrdommel°	15.10.2025	Öjendorfer See/HH	Machau, H.
Ra	76 Silberreiher°	01.10.2025	Hetlinger Schanzteich/PI	Kemler, M.
Ra	56 Silberreiher°	08.10.2025	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
Zt	1 Fischadler°	04.10.2025	Finkenwerder Westerweiden/HH	Seehase, C.
Zt	1 Fischadler°	26.10.2025	NSG Duvenstedter Brook/HH	Bunzel, M.
!	1 Gleitaar°*	30.10.2025	Marsch W Holm/PI	Kondziella, B., Orthmann, T.
!	2 Gleitaare°*	30.10.2025	Marsch W Holm/PI	Drahla, B. & G.
!	2 Gleitaare°*	31.10.2025	Hetlinger Neuer Koog/PI	Andersen, L.
!	2 Gleitaare°*	31.10.2025	Marsch W Holm/PI	Drahla, B. & G. u.a.
Zt	1 Wespenbussard°	11.10.2025	Fährmannssander Watt/PI; dz.-SW	Wegst, C.
Zt	1 Rohrweihe°	27.10.2025	Wedeler Au-Mündung/PI; üfl.	Fricke, K.
Zt	1 Rohrweihe°	28.10.2025	Pinnaumündung/PI	NABU Haseldorf
Dz	1 Raufußbussard°	14.10.2025	Hetlinger Schanzsand/PI	Gelbcke, L.
Dz	48 Mäusebussarde°	11.10.2025	Wedeler Marsch/PI; dz.-SW	Wegst, C.
Dz	50 Mäusebussarde°	16.10.2025	KeSt Wedeler Marsch/PI; dz.-S	Häusler, K.
Dz	85 Mäusebussarde°	27.10.2025	Rissen/HH; dz.	Häusler, K.
Dz	1 Merlin°	09.10.2025	Wohldorf/HH; dz.-SW	Teenck, G.
Zt	1 Baumfalke°	02.10.2025	KeSt Wedeler Marsch/PI	Hitzigrat, L.
Dz	400 Kraniche°	13.10.2025	Elbe: Falkensteiner Ufer/HH	Karwinkel, F.
Dz	500 Kraniche°	13.10.2025	Groß Flottbek/HH; dz.-SW	Randel, G.
Dz	530 Kraniche°	13.10.2025	Wilhelmsburg/HH; dz.-SW	Baumung, S.
Dz	547 Kraniche°	13.10.2025	Wedeler Marsch/PI; dz.-SW	Orthmann, T.
Dz	910 Kraniche°	13.10.2025	Mellingburger Schleife/HH; dz.-SW	Schulz, K.
Dz	1.100 Kraniche°	13.10.2025	Hafen Tespe/WL; dz.	Oelkers, A.
Dz	1.600 Kraniche°	13.10.2025	KeSt Krümse/WL; dz.	Baron, U.
Dz	3.050 Kraniche	13.10.2025	Energieberg Georgswerder/HH; dz. 14:25-16:20 in 39 Trupps	Rupnow, G.
Ra	550 Blässhühner°	04.10.2025	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
HH	1 Austernfischer°	23.10.2025	Außenalster/HH	Kaatz, S.
Ra	4 Kiebitzregenpfeifer°	01.10.2025	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
Ra	4 Kiebitzregenpfeifer°	02.10.2025	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
Ra	105 Goldregenpfeifer°	09.10.2025	Wedeler Marsch/PI	Günter, P.

Die Eisvogel-Seiten



(Wedeler Marsch/PI, 05.10.2025,
Sandra Bubert)



(Wedeler Marsch/PI, 12.10.2025,
Jessica Störmann)



(Wedeler Marsch/PI, 12.10.2025, Jessica Störmann)

Typ	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	10	Sandregenpfeifer°	08.10.2025	Elbmarsch W Altenfeldsdeich/PI	Hoyer, J.
Ra	2	Sandregenpfeifer°	10.10.2025	Estemündung/HH	Poulain, A.
Ra	1	Pfuhlschnepfe°	15.10.2025	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Ra	1	Zwergschnepfe°	01.10.2025	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
Ra	1	Zwergschnepfe°	22.10.2025	Neuland - Großmoorbogen/HH	Bodendieck, K.
Ra	70	Bekassinen°	12.10.2025	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, T.
Zt	1	Flussuferläufer°	26.10.2025	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Ra	6	Dunkle Wasserläufer°	14.10.2025	Die Hohe/HH	Wesolowski, K.
Zt	1	Grünschenkel°	04.10.2025	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Zt	1	Kampfläufer°	09.10.2025	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Zt	1	Sichelstrandläufer°	12.10.2025	KeSt Wedeler Marsch/PI	Beati, H., Rust, T.
Zt	165	Alpenstrandläufer°	02.10.2025	Mühlenberger Loch/HH	Kaatz, S.
!	1	Spatelraubmöwe°	29.10.2025	Elbe vor KKW Stade/STD	Rust, S.
!	1	Trottellumme°	06.10.2025	Stadersand/STD; elbabwärts	Rust, S.
!	1	Trottellumme°	30.10.2025	Othmarschen mit Elbe/HH	Teenck, G.
Zt	4	Schwarzkopfmöwen°	06.10.2025	Stadersand/STD	Rust, S.
Ra	1	Mittelmeermöwe°	08.10.2025	Binnenalster/HH	Conradt, N.
Ra	1	Mittelmeermöwe°	18.10.2025	Binnenalster/HH	Bekel-Kastrup, H.
Ra	1	Mittelmeermöwe°	19.10.2025	Binnenalster/HH	Conradt, N.
Ra	1	Mittelmeermöwe°	24.10.2025	Elbe vor Teufelsbrück/HH	Conradt, N.
Zt	1	Flusseeschwalbe°	06.10.2025	Stadersand/STD; dz.	Rust, S.
Zt	2	Flusseeschwalben°	30.10.2025	Elbe vor Blankenese/HH	Schuldt, M.
Dz	3.690	Ringeltauben°	18.10.2025	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
Dz	4.150	Ringeltauben	18.10.2025	Energieberg Georgswerder/HH; dz. 10:50-12:50	Rupnow, G.
Dz	5.000	Ringeltauben°	18.10.2025	Ottensen/HH; dz.-SW	Teenck, G.
Dz	9.800	Ringeltauben°	18.10.2025	Sasel/HH; dz.-SW	Schulz, K.
Dz	5.000	Ringeltauben°	19.10.2025	KeSt Wedeler Marsch/PI; dz.-SW	Jüttner, R.
Br	1	Schleiereule°	30.10.2025	Pagensand-Süd/PI	Mandelartz, L.
Ra	1	Sumpfohreule°	23.10.2025	Oberalsterniederung/SE	Kaack, S.
Ra	1	Sumpfohreule°	29.10.2025	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
Ra	1	Sumpfohreule°	31.10.2025	KeSt Wedeler Marsch/PI	von Valtier, C.
Ra	1.050	Dohlen°	23.10.2025	Bützflethersand/STD; Schlafplatzflug	Rust, S.
Ra	1.410	Rabenkrähen°	22.10.2025	Sasel/HH; Schlafplatzflug	Schulz, K.
Dz	1.700	Blaumeisen°	22.10.2025	Estemündung/HH; dz.-E	Mitschke, A.
Dz	50	Tannenmeisen°	17.10.2025	Fährmannssander Watt/PI	Belzer, K.
HH	3	Heidelerchen°	06.10.2025	Altona-Nord/HH; dz.-S	Ouedraogo, J.
HH	4	Heidelerchen°	09.10.2025	Altona-Nord/HH; dz.-SW	Ouedraogo, J.
HH	1	Heidelerche°	13.10.2025	Altona-Nord/HH; dz.-S	Ouedraogo, J.
Zt	1	Uferschwalbe°	05.10.2025	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, T.
Zt	1	Rauchschwalbe°	31.10.2025	KeSt Wedeler Marsch/PI	Klotz, A.



(Wedeler Marsch/PI, 29.10.2025, Susanne Barkmann)



(Wedeler Marsch/PI, 30.10.2025, Michael Rudolph)



(Wedeler Marsch/PI, 08.10.2025, Michael Rudolph)



(Wedeler Marsch/PI, 19.10.2025, Michael Rudolph)

Typ	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Zt	1	Mehlschwalbe°	06.10.2025	Stadersand/STD; üfl.	Rust, S.
Dz	18	Bartmeisen°	11.10.2025	Fährmannssander Watt/PI	Wegst, C.
Br	1	Seidensänger°*	11.10.2025	Kalte Hofe/HH; kurz sg.	Portig, S.
Zt	1	Fitis°	09.10.2025	Altona-Nord/HH	Ouedraogo, J.
Dz	4	Seidenschwänze°	27.10.2025	Ottensen/HH; üfl.	Teenck, G.
Dz	10	Seidenschwänze°	28.10.2025	Bützflethersand/STD; üfl.	Rust, S.
Ra	3.000	Stare°	07.10.2025	Rönne/WL	Hufgard, H.
Ra	1.500	Stare°	31.10.2025	Hetlinger Neuer Koog/PI; dz.-W	Rust, T.
Ra	1	Wasseramsel°	23.10.2025	Kollauniederung/HH	Rust, D.
Ra	1	Wasseramsel°	31.10.2025	Niendorf/HH	Rust, S.
Dz	2.500	Wacholderdrosseln°	29.10.2025	KeSt Wedeler Marsch/PI; dz.-SE	Orthmann, T.
Ra	60	Singdrosseln°	08.10.2025	Botanischer Garten/HH; dz.-S	Ouedraogo, J.
Zt	1	Braunkohlchen°	14.10.2025	Hetlinger Schanzsand/PI	Gelbcke, L.
Zt	1	Braunkohlchen°	19.10.2025	Rethe / Neuhof/HH	Rathjen, J.
Zt	1	Braunkohlchen°	22.10.2025	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
Zt	1	Braunkohlchen°	31.10.2025	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, T.
Ra	3	Hausrotschwänze	31.10.2025	Oderhafen/HH	Rupnow, G.
Zt	2	Steinschmätzer°	12.10.2025	Wedeler Marsch/PI	Rust, T., Störmann, J.
Zt	1	Baumpieper°	06.10.2025	Stadersand/STD; dz.	Rust, S.
Zt	1	Bergpieper°	02.10.2025	Alsterniederung Fahrenhorst/SE	Wesolowski, K.
Ra	5	Bergpieper°	31.10.2025	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Ra	1	Strandpieper°	11.10.2025	Fährmannssander Watt/PI	Wegst, C.
Zt	3	Schafstelzen, unbestimmt°	07.10.2025	Kleiner Brook/HH; dz.-S	Wesolowski, K.
Ra	120	Bachstelzen°	01.10.2025	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
Ra	130	Bachstelzen°	02.10.2025	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
Dz	1.919	Buchfinken°	03.10.2025	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Kringel, S.
Dz	198	Erlenzeisige°	03.10.2025	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Kringel, S.
Ra	250	Erlenzeisige°	07.10.2025	Wedel mit Autal/PI	Kondziella, B.
Ra	100	Bluthänflinge	03.10.2025	Moorwerder/HH	Rupnow, G.



Alpenstrandläufer: Hektisches Landen (Wedeler Marsch/PI, 05.10.2025, Michael Rudolph)

Sie erhalten die „Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg“ noch nicht automatisch monatlich als pdf-Datei? Dafür genügt eine kurze E-Mail an info@ornithologie-hamburg.de.

Wenn Sie die regelmäßige Herausgabe dieser „Mitteilungen“ und die vogelkundlichen Projekte unseres Arbeitskreises unterstützen möchten, bitten wir Sie um einen Beitritt zu unserem Förderverein (vgl. Antrag nächste Seite)

Für den Arbeitskreis

S. Baumung I. Krebs A. Mitschke

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 27

Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

Bianca.Krebs@bukea.hamburg.de

Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559 Hamburg, 040 / 81 95 63 04

Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de

Beitrittserklärung zum „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“

Ich möchte dem „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“ beitreten, und zwar mit folgendem Jahresbeitrag als

Fördermitglied (50 €)

Ich werde Mitglied auf Lebenszeit (20facher Jahresbeitrag)

Mitglied (25 €)

Schüler/Student (13 €)

Den Mitgliedsbeitrag überweise ich auf das Konto bei der Hamburger Sparkasse:

IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98

BIC HASPDEHHXXX

Außerdem spende ich jährlich/ einmalig €, die ich ebenfalls auf das o. a. Konto überweise.

Name, Vorname : Geburtstag:

Straße: Beruf:

PLZ, Ort:

Ich wünsche die Zusendung der Mitteilungen des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg an folgende Email-Adresse:

.....

(Datum)

(Unterschrift)

Diese Beitrittserklärung können Sie senden

per Post an:

FTN
c/o Martina Born
Wartenau 17
22089 Hamburg

oder

per Mail an:

mrtnborn@googlemail.com

Kontakt für telefonische Nachfragen: Martina Born, Tel. 0176/ 520 290 77

Adresse:
Siehe oben

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98
BIC HASPDEHHXXX

1. Vorsitzender
Stellv. Vorsitzender
Schriftführerin
Schatzmeister

Alexander Mitschke
Sven Baumung
Martina Born
Ekkehard Diederichs



Ein Silberreiher zeigt seine Füßchen: Ästhetik pur (Wedeler Marsch/PI, 15.10.2025, Susanne Barkmann)

Sie erhalten unsere „Mitteilungen des Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg“ per E-Mail oder per Post zugesandt, weil Sie sich für Informationen aus dem Arbeitskreis interessieren und daher dem Bezug unserer Mitteilungen zugestimmt haben. Für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, haben wir Ihre E-Mail Adresse und Ihren Namen (Versand per E-Mail) oder Ihre Anschrift und Ihren Namen (Versand per Post) gespeichert. Diese Daten werden auch nur für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, gespeichert und verwendet. Dritten werden Ihre Daten nur insoweit zugänglich gemacht, wie für den Versand unserer Mitteilungen unabdingbar notwendig. Sie können dem Bezug der Mitteilungen und damit der Einwilligung zur Speicherung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit widersprechen. In diesem Fall werden Ihre personenbezogenen Daten unwiderruflich gelöscht und der Versand unserer Mitteilungen an Sie eingestellt. Möchten Sie den Bezug der Mitteilungen beenden, können Sie uns wie folgt erreichen:

- Per E-Mail: info@ornithologie-hamburg.de
- Per Post: FHH – BUKEA, Amt für Natur- und Ressourcenschutz, Abteilung Naturschutz – Staatliche Vogelschutzwarte, Bianca Krebs, Neuenfelder Straße 19, D - 21109 Hamburg